wärtigen betrübten Z

MEin Elend/mein Jam
tung/mein Angst vnnd N
tigster vnd Großmächtigs
digste/vnnd auch Durchl
Fürsten/Grafen/Edle/B
Vnterthanen/vnnd liebe Einwohner/
bar/vnnd ligt der gantzen Welt dergest
wol vnnötig seyn möchte/über die so hel
keiten/Krieg/Auffruhr/Landverderben
hergen/(die mich/ewre beängstigte M
Hertzen/vnd allen Gliedern vmbgeben
ner öffnung zu thun. Weiln jedoch den
trübten Zustands wahrer Bericht viell
mehrern theil meiner lieben Einwohner
gegenwärtigen Vnwesens vnd Auffsta
nige erdichte/vnnd gefärbte Schein ver
gen werden/vnnd dann niemand besser/
eignes Anligen bekant ist/Als habe den

A

ied in Krieg/darumb vornemlich
fallen/ daß so viel newe Glauben/
uß so viel verbotene hochschädli-
dnuß vnd abgesonderte Anschlä-
geführt/auffgedrungen/vnd mit
nd behauptet worden.
angen/lasse ich die alte Geschich-
rgehet / beruhet auff folgenden

emütern die vnmässige/vielleicht
Ergeitz zu herrschen / dermassen ü-
der Gottes Verordnung / vnnd
s mächtig/seinen Stuel über den
Käysers setzen wollen/seyn/ länder
gang/die noch im Reich stehende/
n angesponnen / vnnd gestifftet

daß der Glaubens Eyfer / diesem
weck nur zum Deckmantel vnnd
dienet/wird zum besten der Herr-
/vnd durch die offentliche Tha-
wie denn ich auß wahren Trewen
zu be-

men d
komm
che S
nern
Vor
da de
ande
lern
ferli
sen
klär
be
fa
au
m

kommen / wolmeynend angesehen /
che Schrifften / jhre stattliche / bey F
nern beschehene Vorträg / vnnd jh
Vorwenden / überflüssig zuerkennen
da der Hochverständige Käyser Rud
andenckens / dem Fürst Christian von
lern / auff sein Fürstliches Wort / so v
serliche Mayestät solchem Vorhaben
sen beschaffen / nicht zu wider zu seyn
kläret / vnnd in solche vorhabende V
bewilliget haben. Welche Bündtnuß
fang deß 1610 Jahrs / zu Schwä
auffgerichtet: seythero aber zu Heilbr
manigfältige Weg erweitert worden.

Daß aber der Correspondiren
Stände zum zierlichsten außgeschmü
spiel gethan / die Religion inn Wind g
che Hochheit angefochten / der liebe F
die Reichssatzungen mit gewalt vnter
sachlich die Kön- vnd Käyserliche He

n/ Kåys. Mayest. Rechtliche Ver=
as liebe Vatterland in den Gülchi=
Straßburg mit vnnötigem Kriegs=
Hertzogthumb Gülch vnd besagtes
und gerichtet. Vnd obwoln ohne be=
Käysers vnd der gesampten Chur=
eß Reichs nicht gebürt/ ein frembdes
ck in vnd durch das Römisch Reich
er solches einigem Stand zu nach=
hen/ so hat aber solche heilsame vnd
iß Orts nicht gelten müssen/ sinte=
eressenten/ die angebenen possidi-
en Brandenburg vnnd Newburg/
esagter Evangelischen Vnion be=
zumal ein mächtig Kriegsheer auß=
Teutschland übel gewogener Völ=
gelåndern / Schottlåndern/ vnnd
er von hungerigen Niderlåndern/
ut/ Reichthumb vnnd Vermögen/
nigreich / vnnd nunmehr über 800.
chkeit / anders nicht / dann wie ei=
n Wasser dürstet) inn mein Teut=

sches Cor-

men/dannoch aber hat Gott der A
grausame meuchelmörderische Th
wollen / daß ein frembder außländ
Cron/so mir von Alters vnd Recht
vnd erlangen solte.

Auff dem Reichstag zu Rege
ben die correspondirende Stän
chen Reichs Rähten abgesondert/
achten/sondern die vortrefflichste/
dringen wollen/was demnach ver
kleinerung Ihrer Käys. Mayest. n
niger gleich andern gehorsamen S
stet/vnnd haben endtlich sich dahin
vermeynten Beschwerden müste
nem vorschreiben/durch gütlichen
den/dann es weren Sachen/die ke
noch Catholischen Richter erleide
viel Evangelische Lutherische Chu
dem alten herkommen nach/ zu all
modiret, die Catholischen Stän

ieser Herren Kriegs Obristen inn
ienst begeben / vnd auff daß aller=
nacht ins Feld zu setzen / zeit ge=
aben die Häupter / Churfürstl.
liche zum schein deß Friedens be=
an Ihr Käys. Mayest. gefertigt/
nwesens erbotten / wodurch die
riegsrüstungen mercklich gehin=
er Bundsgenossen Händen ver=
achen vmb so viel vnvermerckter
urt in die Käyserl. Wahl gewilli=
net.
dieses verdeckte Spiel / im werck
em Churfürstliche Pfaltz / sich vor
aupt / vnd König auffgeworffen/
May. vnd dero Erblanden / auffs
it dem Siebenbürger vnd andern
n den Türcken mit versprochenem
nnd Beystand anzuruffen / nicht

ffenbare Thaten der Correspondi=
renden

ligio
viel
I I
ser /
strei
I
te s
me
th
L
C
v
he
de
da
an
ke
d

viel an jhme/retten möchte.

III. Daß Chur Pfaltz/ni
ser / sondern mit Ertzhertzog
streitten hette.

IV. Der Correspondirende
te sich deß Böhemischen Wese
men/sondern were vornemlich
thäydigung der Religion / vn
Landen angesehen / gantz ohne
Gedancken kommen / ichtwas
vorzunemen.

Auff diese angestrichene Griff/
he/ O jhr liebe Teutschen/ antworten
den / so mögen keine zierliche wort n
dann wie man den Baum auß seinen
auß der eusserlichen gestalt/ vnnd blät
kennet/ Also mögen höffliche Wort vn
der Menschen Gemüter hervor streich

als von seinem gefasten Königlichen
bstehen wollen/vnd das soll zu erhal-
schehen seyn / Ich verhoff frembde
er werden diese vngereymte Sachen

r Argument die That gleichfalls ge-
er Pfaltzgraf inn Böhmen / die bey-
herkommene / vnnd zugelassene Ca-
ngelische Religion / so viel an jhme
che zumal vertrieben / die Evange-
und seine newe Calvinische Lehr ge-
nd dann sich hören lassen/quod Sa-
pprimere vellet, darff es keines
nd bestehet die vorgeschützte Rettung
nmassen dann die den Catholischen
er fürgenommene Bildstürmung zu
n zu Preßlaw vnnd andern orten/ so
o bald nach angenommener Lands-
gegebene Mayestätbrief (in welchen
mmination diese wort/das mey-
nden) das Werck selbsten stattlich be-
tzer zeit durch das gantze Königreich
/ Schlesien vnd Laußnitz vnzweif-
n;   Ihr

Tü
wid
sey
W
A
de
V
n
S

seyn. Frage derhalben euch Cor
Wann ein Stand/oder mehr im
Auffruhr erwecket / gebürt es ni
den Frieden zuermitteln / vnnd d
Weil dann ewrem Angeben nach
nand/von Pfaltzgraf Friderichen
Churfürstenthumb wider Eyd v
so muß ja der Käyser Ferdinand (
lich Ampt versehen) solches anden
gezwungener Gegenwehr verthä
gelten solte / wird man anderseyt
behelffen/vnd sagen wollen/der K
grafen / als einem Churfürsten / d
wolle aber Herrn Friderichen Gr
genommene Land nicht wider geb
heimsuchen.

Wie nun diese Klugheit Pfal
also kan er ermässen daß dem Käy
falle/vnd wird einer vnd der ander
welcher den Ertzhertzog Ferdina

Es ſoll Kayſer Ferdinandus ſei
Böhemiſchen Hofgericht / ju-
ne allda Recht ſprechen laſſen/
eich ſein pretendirendes Erb-
icht zuverlieren gedencke/ ſo ſeye
habenden Privilegien ſchuldig
olchen Rechtlichen Entſchieds/
ruch deß Königreichs Böheim
thero (zwar wider Chur Pfaltz
nandus durch ſeinen Anwald/
Bayern / mit einer ſieghafften
glichen Hofe erſchienen / hat a-
s zerſtrewet/ vnd nicht beſetzt ge-
ayſer anders thun/ dann daß er
fficia widerumb auffs beſte be-
nach deß Pfaltzgrafen eigenem
n der Cron Böheim/ Recht ſpre-
hun/ daß Pfaltz zu ſeinem eignen
was Vortheil es jhme geräychen
rotestiren vnd expoſtuliren,
s Mittel/ dann daß Chur Pfaltz/
n Käyſer vorgeſchlagen / ſelbſten
an die

orten
Qua
gefal
Ort
ob je
ohn
ſten
daß
ner
G
bv
ſt

Quartir nicht/wie das Vnionisch V
gefallen genommen/sondern je vnd al
Orten losirt/vnd alles was sie verzeh
ob jemand einwenden möchte / viellei
ohne vorwissen vnnd willen der corr
sten geschehen? Ach Nein/dann man
daß eben damals / der Evangelischer
nemlich Pfaltzgraf Friderich Churfü
General Obrister/Marggraf Joach
burg von Anspach/General Obrister
stian von Anhalt/auch andere Fürstl
nion Verwandte Herrenstands Pers
bey solchem Treffen gewesen/jnen auc
men / daß sie biß nach verrichtung / et
cken/oder nur die matten Pferd abgem
So haben sie auch das Käyserlich
aw am durchzug verhindert/ vnd hat
lach/im Elsaß mit höchstem nachtheil
volck den Paß versperrt/ pflegte auch
les marcheray sur le ventre, die de

ündig/daß die Käyserl. Mayest. den
tig zu halten / daß jhr dessen noch
ten Catholischen Stände / in jhrer/
ringen zu München / von Würtz-
schen Erklärung / wie nit wenigers/
durch seinen ansehenlichen Gesand-
en von Hohen Zollern in seiner/ auff
nstag zu Nürnberg/ gethanen Pro-
urch den seithero aufgerichten Frie-
n den Catholischen Ständen versi-
en die Thaten / das andern Evan-
Churf. zu Sachsen / Hertzogen zu
urg/ Landgraf Ludwigen zu Darm-
ayestät stehen/ oder sich der Rebellen
gmachen / das geringste deßhalben
d gleichen Verstand hats mit jhren

ndirende von jren Gedancken vor-
che vorneme Reichs-Städt in new-
deß zumässens/ daß sie jchtwas wi-
oder thun solten/ beschweren vnd be-
e gantze Correspondentz durch Graf
Fritzen

ten
ver
der
zu
tzo
G
d
a
F

der Correſpondentz General Leu
zu Durlach derſelben Feldt Mar
tzog von Würtemberg/vnnd an
Grafen inn jhrem Läger/vnnd f
der Käyſerlichen Mayeſtät Krie
alle/noch keiner/Gedancken wid
geſetzt/ daß auch den Thaten eini
wolte/So haben ſich jedoch nach
bey deß Pfaltzgrafen geheimbden
die gefaſſte Anſchläg / Mittel
Oeſterreich / vnnd die Bapiſtiſ
rotten / vnnd zuvertilgen / derge
vnnd Herren Rahtſchlägen / v
vnnd Siegel befunden / daß ich n
vnverſchämpt ſeyn ſoll / der ſolch
ſtehen würde.

Fürwar die feindtliche Tha
Gedancken/vnd da den Correſp
bür auffgeworffenes Haupt Pfa
wäre / als jhr erwöhlter vnnd ge
jhre Eyd vnnd Pflicht beſſer inn

...offen/es wird der Correspondenz
en seyn / vnd ein jeder Vrsach ne=
nnern / vnnd mit seinem rechten
ersöhnen / länger nicht anstellen.
ills / wie es mit der Hungarischen/
rreichischen Erblanden Confœ-
ind/ vnd sich Confœderanten
rheit beschaffen/vnnd was deren
angedeutem meinem End/vnnd

se Confœderanten gern geste=
on, wie die vorige Correspon-
den Ständen der Erbkönigreich
i nach / zu dem ende vornemlich

e ohne beschwerden jhrer
die Länder vor außwärti=
walt schützen vnnd retten

rbfeind dem Türcken jeder=
t gefunden würden / darzu
sie dann

gan
mi
Re
len
he
sch
th
ei
n
d

Regiment gewaltiglich verstossen/
ken/das überweist inn denen Lande
heit/vnd der erfolgter betrübter Zu
sche Stånd haben jhre Erb Könige
thiam vnd Ferdinandum måyneyd
einen frembden Pfaltzgrafen Fried
worffen/vnd mit denen Kriegs Ob
der außwendige Feind miltiglich zu
barbarischer weiß gantz trewloß üb

Die Vngarische Stånde / h
vnruhigen Böhmen/ nicht wenige
verachtet/vnd den Gottlosen Eyd
ger/Bethlehem Gabor / zu jhrem
Türckischem Anhang biß annoch
reichische Stånde sind gleichsam j
vergessen/vnnd haben wider jhre E
Böhmen mit Gelt vnd Kriegsma
sen/eusserst geholffen / vnd jhrem E
lånder mit Kriegs Gewalt versperr
hören lassen/sie weren die jungen S

trewlich dienen/ vnd den Türcken
Zelt vnnd werthe Christenheit ley-
ngarn dem Bethlehem Gabor/ ei-
nen Türcken/ zu jhrem König an-
men wider jhren rechten gekrönten
ürcken mit Zusag ewigen Tributs/
d diß Gebarn soll doch Trew/ Lie-
önig vnd HErrn/ vnd grosse Feind-
seyn/ etc.
onfœderanten, (wie zum dritten
Religion/ vnd Landts Freyheit zu
auß jhrem Handel vnd Wesen/ vn-
nn einmal haben die Böhmen/ so
er Lutherisch/ einen Calvinisten/
u Christo eusserlich bekennen/ einen
oben/ vnnd an statt sie vnter der ü-
hen Regierung/ jrer Erbherrn aller
ut gewesen/ habē die cōfœderirte
em Laster der Vndanckbarkeit sich
ar/ vnd zu Sclaven dargeben/ als
uldigen Gehorsam läysten wollen.
lich in geliebter kürtze/ wissenschafft
nds/ Herkommens/ Gemüths vnd

geschworen/hingerichtet/ vnnd a
eingedrungnen Regiment selbst be
nem Erbfeind aber/hat besagter V
ste Vestungen/als Lippa/Solym
ta/Monostar/Arad/Syri vnd F
durch meines vnter mir habenden
sten/mit vergiessung vieler Christe
di Bathorei regierung/erobert wo
einbekom̃ung/cedirt, eingeraumt
zugesagten Traw vnd Glaubē/B
deß abgewichnē 1619 Jahrs/sich
Vngarn/gewaltthåtig bemåchtig
aber/mit zuthun etlicher vntrewer
selbsten zum Kőnig im Vngarn a
(damit ja måniglich an seiner Tůr
zu zweiffeln) dem Tůrckischen Erb
garische Grånzhåuser zugeeignet
Bisthumblichen Sitz vnd das ve
diesem mit deß Rőm. Reichs vnnd
sem Vnkosten erobert vnnd besch

Welt zum Spott / von GOtt ge-
gerechten HERRN überwunden

s inn Verfolg- deß heiligen Reichs
Niderländischen vereinigten Lan-
meine bewegende Vrsach / daß ich
hören muß / daß fast alle meine vn-
g / vnd Auffruhr auß Holland mir

deren Exempel meine vngehorsa-
n verbinden / vnd verknüpffen / vnd
ng gelebe / wie die Holländer zu jh-
igen können / also werden deß Hey-
bey zeit zu jrem Käyser lencken / vnd
rlichem Schutz / vnd Rechten / nit
edlich suchen vnd erhalten.
erlanden Vnion oder Bund wider
bherren / den König zu Hispanien /
noch diesen Schein haben / daß sie
its / vnd gewissens Freyheit (die jh-
Regierung genommen werdē wollen)
Leib

lich
die
dar
Re
jh
ge
se
a
s

die Gomaristen / jhr Gut vnnd B
dargestreckt / müssen fliehen / kein
Religionsübung haben / vnd über
jhrem Gewissen / darfür sie trewlic
get bleiben / vnd von allen Ehren / v
sen seyn / die Mennonisten vnd Lu
aber nicht geehret / allein die Goma
schen über alles.

Solte aber deß gewissens Frey
erlangt seyn / so müste ja niemand i
hindert oder betrübt werden.

Eine gleiche Mäynung hats n
vnd Privilegien, Dann vor den
frewten sich die Landen alle / vnde
Königs regierung / der Adel bliebe i
Stätt vnnd alte Einwohner bey jh
zug / jetzo haben die Landen vor ein
nen / der Adel wird zumahl vndertru
Gewalt gezwungen / die alte Einw
den vorgezogen / vor den zehenden

seinem belieben/vnd ermangelt jhm
as einem Regenten zu stehet/ als der
/ dessen er sich wol zugetrösten/ weil
t/das völlige Regiment in der That
at.
länder Freyheit/darumb so viel vn=
en worden/ Daran sich meine liebe
daß inn betrachten kein theil vor sich
ben außzuführen/ vnnd deßhalben
Hülff ersuchen/daß nit Fürst vnnd
wahre Freyheit/ in frembde dienst=

chverständig die hochlöbliche Chur=
n/daß sie mit jhrem Hauß/ vnd Zu=
en deß H. Reichs Verwirrungen vñ
n theil der Bundstgenossen beyge=
n Käyser beständig gehalten/ vnnd
eden gerahten/ das wird billich mit
jedermänniglich gezieret/ vnd der
folgen/außgebreitet.
er Sächsischen Neutralitet, vor=
t, auß dem Grund/ wie die Corre-
spondentz/

Ho
Sch
jede
S.
Er
ge
mi

Si
v
d
v

jedermänniglich bewusst / daß / wie
S. Churf. Gn. durch stattliche G
Cron auffgetragen / der Churfürst
genommen / sondern die Rebellen z
nigs Gehorsam / trew- vnd ernstlich

Als auch die Correspondent
sich ohne vnterlaß bearbeitet / den
vnnd seine zugethane Stände mit
daß der Catholischen Ständt V
rottung der Evangelischem Religi
ten zubringen / hat der Churfürst
seinem Käyser / vnd ob dem Religi
lich halten / vnd sich in keine schädl
ren lassen.

Eine solche Christliche Herois
nen / hat der Churfürst zu Sachsen /
Mayest. ansuchen / was mit Wort
richtet / vnnd hat auff eignen Kost
heer zu Veldt gesetzt / ist selbst in Pe
erhaltenem Sieg / die Laußnitzer /
in Käyserlichen Gehorsamb gebra

n/vnd wie schändtlich vnnd vnver-
Zelt seyn muß/wann Fürsten etwas
versprechen/vnnd das widerspiel im

der Catholischen Stände Vnion/
orrespondirenden mit gnugsam
hrieben wil werden/endtlich stecket/
/vnnd kans mit bestand darthun/
ich zu der Stände rettung/vnd
Zum andern/zu erhaltung der
eit. Zum dritten/auch Rech-
angefangen/vnnd darauff mit
/vnnd genäm halten/ bestättiget

tholischen Churfürsten vnd Stän-
rt/vnd gesehen/daß die Correspō-
r 1609. eine newe Vnion auffge-
iegs Gewalt gespitzet/auch der Ca-
fter Hochheiten/Land vnnd Leute
aben sie auß natürlichem Antrieb/
hten halber zu jhrer Rettung vnnd
dem Jahr 1610. auch zusammen
verbunden/

getrew
gem re
länger
gang
vnd g

Patri
sper-
vnd e
aber
Sch
nig
mei
mö
sch
se
n

långer nicht gesperret/sondern jhre
gang / zu Trost der gewaltsamlich
vnd geråychen werde.

Vnd obwoln nit ohne / daß du
Patrioten/bevorab die jenigen/so v
speraten Ignatio Loyola, vñ sei
vnd entsprossen sind/nunmehr eine
aber seyther Kåysers Caroli V. wide
Schmalkaldische Bundsstånde / ge
nigfåltiger weiß practicirt wordẽ/
meine Teutsche Kåysers Cron/die S
möchte. Aber wie dem allen / so soll
schen/sich zu mir/als jhrer hertzlieben
fehlbarlich versehen / vnnd kindlich
nimmermehr nachgeben/sondern so
de/daß die Catholischen/solchen Lo
folge/mein gůldenes Ehrenkråntzlei
denn 800 Jahr/wider alle die jenigen
mit List oder Gewalt zuentwenden
stem Lob vnnd Ruhm erhalten/ mir

n/oder aber auß den jetzigen Evange-
n deß Reichs/erwecket/ vnd mit dem
deonis außgerüstet/auch vermittels
/die Spanischen Practicken vñ va-
en wol gestillet vnd vernichtigt wer-
denn destoweniger zu zweifeln/weiln
hren augenscheinlich gesehẽ/wie übel
sich nach meiner Königlichen Cron
n deme er/ auß verhengnuß Gottes/
müssen: Ist nün diß an einem grünen
/ welcher niemand wegen der Reli-
der beläydigt/ mit welchem auch alle
sten je vnnd allwegen gute Freundt-
n/was vermeynt jr wol/daß an dem
gen Spanier/ dessen über grausame
uisitions Proceß wegen der Religion
nt/auß gerechtem Vrtheil/ vnd vn-
assistentz Gottes geschehen würde?
t/daß vor Gottes Augen/das Spa-
reit fast gar erfüllet ist.
ion/so die Hanse Städt mit den ver-
der Holländern eingangen / wil ich
kürtz

vor drey
stättigt
Wa
jnnerlic
Stillst
ten/dal
alle fri
V
graf z
haben
trewh
lieber
then
V
die
jed
ge
v

Was aber dieser ansehenlicher in
innerlich bedeckt / das werden zu en
Stillstands/bey anstehendem Krieg
ten/dahin ich dann/ohne Vrtheil der
alle friedliebende Gemüter verweise.

Von den verborgenen Handlun
graf zu Durlach/vnnd andere Stän
haben/wil ich dißmal keine meldunge
trewhertzige Eröffnungen darneben
lieben Justitz im H. Reich zugehet/ m
chen Bitte beschliessen.

Wie deß H. Reichs zerspaltungen
die würckungen vnd Thaten sich zuer
jedermänniglich/daß der weltlich den
ger dem geringern Stand/fast eignen
vnd wann der verletzter theil am Käy
Recht verfolgt/vnd erhelt/so werden
vorgeschlagene compositiones die
dermassen auffgehalten vnd verhinde
benden vnd erhaltenen Rechtens ge
frewen sich viel vnbefugte Besitzer /

der redlichen Teutsche Thaten/ ge-
[...]aucht) vnd ewre mängel auß grund
[...] Spiegel vor Augen gestelt/ Dem-
[...]d nidere Stånde/ mein trewliches
[...]ölle Gott vnd seinen Käyser ehren/
[...]ngen vnverbrüchlich halten/ recht
[...] wird der allmächtig Gott friedlie-
[...]ie das liebe Vatterland auß Krieg
[...]eständigen Frieden setzen/ vnd das
[...]rawen/ in die Vhralte niemals ge-
[...]oligkeit/ wider verändern helffen
[...] vnnd allen Christen ich hiemit
[...]n Trewen demütig
[...]wündsche.

[...] odium parit.

Spanisch

erac[...]
dem[...]
Mo[...]
sion[...]

w[...]
re[...]
th[...]
le[...]
s[...]

Ngesambten Fürsten vnn
schen Vnion dem Spi
nachgesehen/sich der Ch
theils zubemächtigen/
erachtet worden/durch diese offenh
dem allgemeinen Nutzen zum besten
Motiven, sampt dem gantzen We
sionirten Patrioten angesehen w

Vnd wird Eingangs in den M
wol erinnert/daß man von den
ren vnd Potentaten nicht vnzei
theilen/weniger dieselben diffa
le/da sie schon bey dem ersten A
scheinen/vnnd aber derselben In
Zweck verborgen seyn/ Dann
nit allein von der erbarn Welt ins g
es heisset: Ne sutor ultra crepida

Es soll sich keiner vnterfangen
verstehet/vnd jhme nicht anbefohlen
heiliger Schrifft verbotten/da gesa
soltu nit fluchen/vnd den Obe

slaufften aber zu defendirn, doch
n jhres theils auch erkennen / daß
önnen / gestalt die heilige Schrifft
ut fehlen auch: vnd daß jhre Feh-
r importantz seyn / sonderlich da
efendirung Land vnd Leut vorge-
enach gern heisset:

eges, plectuntur Achivi.

n übersehen / das müssen die

s jhnen dahin dienen soll / daß je
schen als Götter erhöhet seyn / je
e Sorgfältigkeit fürwenden / sich
orten vnd Wercken als Götter zu-
er müglich / grobe Fehler zuverhü-
nen / vnnd auffs beste zu remedi-
eyn / daß dem gemeinen Volck zu
en / keine Vrsach gegeben werde.
all zugeschehen pflegt / daß je mehr
hoben / je mehr sie auch aller Welt
n müssen. Dann Vnverstand
(spricht der weise König Salo-
nter der Sonnen / welches

nämlich

solch
sem
schü
vnd
mä
Fri
auff
dies
sen
fa
als
se

vnd Gerechtigkeiten/auch La
männigliches vnrechtmässige
Friede gehandhabt werden m
auff Churfürstliche Pfaltz sich gän
diesen vnfehlbaren Zweck/mit so k
fensions Macht/sich versehen zu se
fangs alles einem solchen tapffern
als solte dem Feind/auch nur einen
setzen nit verstattet werden/vnd abe
vnnd aller Menschen zuversicht str
vnd vornemes Theil deß Lands vn
Feind ohn allen widerstand in seine
gesehen/das übrige Theil aber/in e
cken gesetzt worden / wie hett wol d
dahinden bleiben können?

Zu welchem jhrer vielen/zweiff
geholffen/daß offenbar vnnd am T
pisten bißher geschrieben/die der Ch
ne Lutherische Fürsten vnnd Städt
richten thewren Vnion / sehen li

zung / die Lutherischen Fürsten vnnd
Sporen fortgetrieben werden / sich
einigen vnnd zuverbinden / welches
vnnd bey dem andern stattlich erhal=
lsch eingebildeten Eyfer / wider gemel=
nd deren Zugethanen / zu den Bäpsti=
panischen Conspirantzen sich geschla=
hiers / Höllisches Joch (welches jhre
rch D. M. L. vnd anderer Dienst mit
ht abgeworffen / so fern wider an den
e jetzo dem Thier jre krafft vnd macht
en für die Babylonische Hur / wider
em sie jhre vnschuldige wol verdiente
vnnd eigene Religionsverwandten
ch deß Bäpstischen vnerträglichen
befügnuß zuerledigen trachten / mit
verfolgen / drucken vnd drängen.
mmen vnirten Evangelischen Für=
dten / solche schändliche Vntrew vnd
eyzumässen / auch dißfalls an jhren
vnnd trewmeynenden Gemüt / im
feln / so wird dennoch das im Land nit
so sehr

zu an
schich
ja gle
so/w
geset
möc
der
pfle
De
ten
lich
B

v
o
s

ja gleichsam wider die Natur ablau
so/wie sie für Augen seyn/sich müsse
gesetzt/was derselben geheime vnd v
möchten/als von welchen alsdann
der erfolgten That nicht gar vngere
pflegt/ Quod error in facto præ
Decreto, vnd wil derhalben dißfall
ten bedüncken/ daß nit nur in der Th
lichen Einfalls/sondern ebenmässig
Bedencken/gejrret vnd gefehlet seye

Dann das gemeldt wird/Vnio
werck/vnd nit dahin angesehe
ohne vorher verübte Feindligk
sachen zubeläydigen? Das ist w
vnd höchlich zu loben. Denn gleich w
fension/zu abtreibung vnbilliches
der Natur erlaubt ist: Also ist hingeg
te beläydigung vnd vergewältigung
Ja vnmenschlich: vnd kan nimmerm
Sondern hat endtlich/ vermög aller
Schande/ vnnd vnwiderbringliche

defenſionis zu bleiben? vnd/ ob man
wer kauffen ſolle? Sintemal vnlang-
en Feindes Einfall / defenſive viel
s der eingeniſtete Feind offenſive wi-
geſetzt/ Churf. Pfaltz erlange endtlich
n Land vnd Leute/ auch Einkommen/
ſten / wer wird aber das verwůſte vnd
grum reſtituiren? vnnd wer wird ſo
erbten Vnderthanen / das jhrige wi-
ie wol heiſſen kőnnen / ſich am Feinde
ie theils geheiſſen worden ſeynd / ſich
uergeben? Ja wird das auch Churf.
irt heiſſen kőnnen / deroſelben ein ver-
d/ vnd einen mächtigen Hauffen ver-
telſtab gebrachte Vnterthanen wider
Fürſt/ wann ſein Land verhergt/ vnd
derbt ſeyn? Daß ſich derhalben zu-
groſſe verluſt/ vnd vnwiderbringliche
och kein ende zu ſehen) inn den Moti-
eil / ſo auß reiffer Berahtſchla-
őnnet/ wil genennt werden.
emeldet wird/ man hab dem Spi-
iff/ vnd einen Einfall geſtatten
můſſen/

groſſ
gar ſc
vnd
ſhne
ſem B
gung
Spin
Alzſ
(da
tisf
dew
da

vnd Spanien biß dato betrogen
jhnen in allen stücken zugetraw
sem Bedencken billich viel zu / Allein
gung alles dessen / der erste feindtliche
Spinolæ zu Creutzenach nicht gnug
Altzheim / nicht überflüssig gewesen
(da sonderlich der Englische Gesand
tisfactum est Regi meo, nunc vo
dem Feind entgegen / vnnd frisch vn
da der Edle vnnd Mannhaffte Held
traut / einen guten vnnd glücklichen
mit voller Macht jhme auff dem Fus
man dann zuversichtlich / dem Feind
jhn enger fassen / seinen Anschlag a
verhindern / zugleich Oppenheim
Schantz / möglich auch Bacharach /
die Päß deß Rheyns vnnd Moselst
so weren auch Franckenthal vnd He
fahr / der nicht Rettung / vnnd deß jä
von jhm selbst geübriget blieben / o
Angriff / ein so grosses theil Lands hi

Sondern auch sonst nicht einmal mit
as Volck anzuführen/ vnd den Feind
diß were zeitlich zubedencken/ wie es
ken vnnd Historien für die lieben vn-
t lauten werde. Da es allbereit nicht
e Landvolck/ vnnd andere Benach-
upt hochbefremdet/ sondern auch das
hes mit vngedult/ im Lande hin vnnd
nehmen lest/ Es wisse sich in diß
richten: Es müssen Barnefel-
terlauffen/ warinnen auch weit vnd
ng verspüret wird: Jedoch das hie-
chen Fürsten Personen: sondern al-
er/ deren sich vermuthlich auch diß
ürsten finden mögen/ gemeynet seyn:
ger Begierde/ langwerenden Solds/
ns/ den Krieg gern verlengert sehen/
liche simulatores vnnd dem Geitz
Geschencke vnd vertröstung künffti-
en Feinden corrumpiren/ zu heimli-
Kundtschafft spiegeln bereden lassen.
Barneseldisch/ zu deß Feindes Vor-
theil

alle
be/

wer
mit
mu
bev
sta
gr
de
er
w
l

Vermög dessen nun / will sey
wenn alle / so in diesem Krieg bißhe
mit rath vnd that bey zuwohnen ge
muths mit dem lobwürdigen Held
berntraut gewesen werẽ / es würde
stantialibus / viel anders gegange
griff verhenget / aber doch viel von
der Feind anders empfangen vnnd
er vnd andere / von seinem Gewinn
würden zurühmẽ haben. Welches
leitungen / bey den frommen Für
gehindert werden: Als welche ohn
als der Königinn Engelland / auc
Feinden viel zu geneigte / welche v
ben / gestalt sie auch der Spinola se
ten (ob wol spottsweiß) gute Leut
nen seyn.

Was noch weiters in den Mo
durch den verstatteten Einfal
dancken / auch der geistlichen
Vlmischen Vertrags / rc. zu kü

en möchten! Darumb heists da bey
mag.
eylich vieler Hertzen Gedancken of-
nden vnd Feinden/aber mir vnser al-
ob/oder geringem Nutz. Bey Freun-
Zagheit / Bestürtzung / verlorner
Händ/Flüchtigkeit/vergeß alles Be-
ätzung deß gantzen übrigen Landes/
geringe vnd ansehenliche/sich allbe-
pstischen Meß zuerwegen / sondern
er befohlen/mit dem Feinde zu seiner
n, vnnd jhme auffzuthun/mit beyge-
on seiner gifftigen vnd verführischen
ein Tyrann/was er zusage/das
s theils dem Feinde gar gewin-
nders theils solch treffen/ Dof-
vertuschet. Darüber auch die ar-
ereit grosses theils/ gantz erbärmlich
emacht worden/denen selbst/als wel-
Freunde kommen weren / das Land
erderben vnd Vntergang zu assecu-
n. Dann weil man das Kriegsvolck
nicht

gew
sich
im H
lern
nen
vnd
ges
ger
der
ter
D
K

im Hauß vnd Hof/Stuben vnd G
lern/Schewren vnd Ställen zu f
nen hingeschätzt/vnd so weit es jne
vnd was jnen davon vndienlich/de
gesellen vmb geringes Gelt zugefü
genommen/das haben sie verwüst
den Vnterthanen nicht bleiben m
ten vnnd Fütterung verstrewet / d
den gelassen/die Betth außgeschüt
Kindern vñ alten Leuten auß den
den Oefen gerissen / jhnen über v
vnd flehen/nit einen Bissen gelass
dern lauter vnersättigem Frevel /
Schweinen vnd Schafen/da sie e
trieben/habē sie im Feld mit grossen
sen vnnd geschlagen/das beste dara
vntaugliche ligē lassen/über diß/die
zu offenbarn/gemartert/vnd sonst
ctirt, geschlagen/geworffen/gehan
jagt/vnnd welches ja grausam gnu
chen/vnd neben anderer außplünd

ern allen Mutwillen verübet. Sum=
ens/vnnd brennens haben sie sich nit
als wann sie per forza ins Land ge=
Soldaten vnd Freundvolck / sondern
nnd abgesagte Feinde / dasselbe von
vnnd zuverderben / vnnd allerding
Welches Ciclopische Vnwesen/wie sie
e Stunde ohne Eintrag (vnerachtet
gen) continuirn, Also lassen sie sich
ausamen Drohungen vernemen/wie
ger machen wollen/ vnd erweisen sol=
t in der That vielfältig / da sie jetzo ü=
/auf allen Strassen herumber sträyf=
fen / berauben oder wegführen / das
cher/vnd keine Strassen mehr für jh=
cher gestalt sie auch/dem armen Land=
r sonst einfallen / das jenige / so jhnen
ibrig blieben / es seyen Vieh / Pferd/
lien/Kleider/Haußraht/Wein/vnnd
ollendts gar hinweg genommen/ oh=
er Nachdencken/wie die armen Leute
n/oder auch auf den Früling das Feld
llen. Fürters das nun ganz beraubte
Volck/

zur
künff
wold
oder
bitte
vnd
es sc
les a
folg
sam
len
vo
ve
w
L
ch
p

oder doch sonst in solchen Jammer
bitterer dañ der Todt selbst: vnd wel
vnd der Welt weder zuverantworter
es schon ohne den verlust deß Lande
les andern zugeschweigen/endlich fa
folgen muß/ was der Feind selbst ge
fangenen Landleuten/ sich hönisch
len nur wider heim passirn/er wölle si
von denen die sie beschützen sollen/da
verherget seyn werde/ daß sich nicht n
werden sie von sich selbsten wider dar
Land hinderlassen. Dannenhero in
che weheklagen geführet vnnd gehöre
Pfaltz/ daß du nun so gar überg
gemacht bist/den Freunden so
deine Fürsten haben jederzeit
Christenländern/ jnn vnnd au
auffs trewlichste beygesprunge
Guts vnd Bluts/ vnnd thun e
Stunde/ schewen weder Gefa

ey den Ohren greiffen lassen/ mit was
n Blut: vnd Mordpracticken sie vmb-
die Geistlichen Herren wider den Vl-
wider jhre eygene teutsche vnd hochbe-
/ mit dem nunmehr so freffentlich ein-
udirt: dessen außrüstung vnd anzug in
vnnd mit raht vnd that befördern helf-
iberziehung anderer vnirten Evange-
stattliche anweisung vnnd anreitzung
glichen Eduardischen Erben contra
der rechtliche Vrtheil vnd gewaltthä-
s / damit ein Gotteslohn zuverdienen
h suppliciret / dem Spinola schärpffe-
de Commission wider Chur Pfaltz vnd
instândig sollicitiret / zu schleunigerer
zung / trew correspondirende Nachba-
beystehende Lehnleute/ theils mit betrie-
, theils mit schweren Drawungen ab-
feind zu sicherer fortsetzung der zugenö-
ie bequemste Ort vnterschleiffet/ nach-
mit frisch geworben Volck/ vnd ande-
ket: die löblichen vnirten Fürsten aber/
mit jh-

gewünschte Muthkühlung zuver
Him̃el eingefallen/ die Vögel alle
ne einige Gefahr ferners Außspr
übung/ im ruhigē Prosseß aller Pf
vnnd durch befestiget weren. De
sich gar deß Guberno zu Francken
ern gegen seinen grossen: wider Pf
kosten versprochen: Ja daß die ga
zustehe / vnnd man sich gegen sie /
stands/ noch erwehrens getrösten s
verlauten lassen. Andere deß Fein
den überwåltigten Stådten/ sage
wo sie ja die Pfaltz vnter jhr beståt
vnd zwingen solten/ sie dennoch d
wollen / mehrer Feindsgedancken
geschweigen. Gleich wie nun erze
HertzenGedancken/ so gleichsamb
Kriegs-Proceß entstanden/ vnlaug
vermeynet/ daß etliche darbey vor
löblichen auffrichtigen vnnd trew

gefehlet seyn / vnverlengt beherzziget
ste vnd eyffrigste remedirt / kein Ju=
riegliche vmbleitung / der vntrewen
vnd Freunde mehr angenommen /
d Kundschafftspiegel ersucht vnd ab-
nten Kriegsvol ein Gebiß eingelegt /
ellet / das Landverderbliche rauben
freffeln verwehrt / der Commiß / Pro=
lber richtige Ordnung gemacht / vnd
abt / deß verschlagnen stets practici=
eit / wie auch der Zeit / gelegenheit vnd
s sorgfältigste war genommen / seiner
n qui hosti parcit, seipsum per-
Majestät in Engelland (als welche an
digkeit / vnnd darauß entstandenem
vnschuldig) dz jhrige nach aller mö=
ey den Sachen zuthun beweget / vnd
/ das erschrockene niedergeschlagene
d auffgerichtet werde.
e wahren vnbetrieglichen mittel seyn /
nirten Kriegsfürsten / jren gegenwer=
vnd der Welt justificieren / vnnd für
Gott

Stärcke zu solchē Beruff anziehen
he / die Hur mit jhrem anhang
vnd scheine noch so vnůberwin
mag. Denn starck ist Gott der
wird. Vnd hie ist (oder wird e
Glaube der Heiligen / etc. Ko
Amen.

Psalm. 94. Recht muß doch Recht
alle fromme Hertzen

Deß HöChsten BLVtraChe
nIsChe HVr Ist Ietzt

...le Evangelische Vnirte

...en zwischen dem Marches Spi-

...oachim-Ernsten zu Brandenburg/rc.

...rieden halber/inn fleissige Obacht zu nemen/

...ein Spinola ferrner vnaußbleiblich zuge-

...zu dem Spanier hinfüro eigent-

...h zuversehen haben.

...unmehr offentlich erschollen/daß ...deß Königs zu Hispanien abgefertig- ...mit sieghaffter Hand inn der Chur- ...n Pfaltz ligendem Kriegs General O- ...arquis Ambrosio Spinolę, eines/so ...chim-Ernsten zu Brandenburg/von ...er Evangelischen vnirten Fürsten vnd ...wegen deren zwischen berürten beyden ...rgewesenen Hostiliteten, ein gütli- ...Vertrag/abgeredt/beschlossen vnnd ...eß vngefähren Inhalts: Daß näm- ...ten vnnd Stände zwischen dato

beschlos-

zum ...
ben ...
trü ...
S ...
F ...
L ...
C ...
E ...

Vnnd ist zwar nicht ohne/ daß
trücklich bedingt vnnd verheissen w
Spinola hinfort nichts feindli
Fürsten vnnd Stände/ jhre P
Officirer/ Vnterthanen/ Sc
Länder/ꝛc. fürnemen noch atte

Aber hie ist läyder Gott erbarn
Churfürstliche Pfaltz hierzu komme
che Land/ Leut vnnd Güter/ ja auc
vnd Leben/ in diesem jetzigen Frieden
außgesetzt/ ja allererst hierdurch d
chen gesteckt; welche doch in deme d
Vlm auffgerichteten Vertrag/ säm
eingeschlossen worden.

Auff diese Frag/ wird zweiffel
len: Es sey bey abgehandeltem Vl
Churfürstlichen Pfaltz/ deren Pers
in solchen terminis, wie jetzo besta
die Läufften geändert/ der Pfal
Käyser in die Aacht vnnd Ob

Einmal kan niemands laugnen / daß
Schulknaben auß jhrer Gramma-
sie sagen: Amicus certus in rein-
er Ohren hat zu hören / der höre.
glückseligem Zustande keine Freunde
nnd Widerwärtigkeit aber / die guten
Feinde erkandt vnnd probirt werden
männiglich / so seinen Freund / Bunds-
en inn seiner grossen Noht / also elend-
erinnern / was Christus Lucæ am 11.
r ist / der ist wider mich / vnnd wer nicht
strewet / Sonderlich aber mögen
welche dem Herrn Pfaltzgra-
s sie derselbe wegen der angebot-
Cron / vmb einen getrewen raht /
solte oder nicht / freundtlich er-
g solcher Cron / nicht allein gantz
jhne / der sonsten / jhrer eygnen
gar confus gewesen / hierzu be-
het / sondern auch Leib / Leben /
rbey für Chur Pfaltz auffzuse-

tzen / vn-

sch en Herren/ nit beschlossen vn
dern auch beynahe alle ande
sten / Stände vnd Städte ins
lich betreffen werde/ Inmassen
tigen Erfahrung/ hiemit solennit

Vnd ist numehr leichtlich der
dem jenigen Chur- oder Fürsten /
Reichs/ so man inn die Käyserliche
hört/ schuldig oder vnschuldig/ recht
declarirt vnd erkant/ kein Assisten
dem Spanier sein lang practicirte
zu würcklicher Auffricht- vnnd E
schen General-Monarchia, na
Willen vnnd Wolgefallen / fortg
Teutsche theuer erstrittene Libert
ligion aber gantz vnd gar darüber z

Dann einmal ists gewiß/ wann
befindet/ daß die Teutsche Dapfferk
ren Bunds- vnnd Religions Verw
Brudern/ Vettern/ Schwagern vn

dessen vnleidenlichen Dominat zu
n inn etwas empfunden / daß dannoch
schen / von geringer Geburt herrüh-
sen arglistige / vnaußforschliche Ver-
elt genungsam bewusst) auff sein
andsubscription., so viel trawen/
eden / darauff / da es GOtt nicht son-
vangelischer / Calvinischer vnnd Lu-
ntergang stehet / mit jhme schliessen/
n / da doch männiglich bekandt / daß
chte Frieden / auch gegen seinen eige-
ndten niemals recht gehalten / Inn-
mit seinem Schwager dem Hertzogen
etlich Jahren geschehen / hieran nie-
t.
ntlich am Tag / welcher gestalt Catho-
en / so im verschienen Jahr zu Vlm/
cher vnnd mächtiger Fürst deß Römi-
borner Teutscher Potentat / im Na-
aller Catholischen Stände / vnter-
lt / gantz vnnd gar nicht inn gebüren-

De Ob-

be
he
de
ste
ich
D
g
E
z

hen lassen/daß seinem besiegelten Z
den Spinolam, wider die übrig
sten/Stände/ vnnd Städte/ au
ichtwas Feindtseliges fürgenomm
de/ etc. Diß ist zwar bald geredt/ k
gar schlechter Importantz/ diß O
Sintemal es nichts newes ist
zu Mäyntz seinen geschwornen
Brief vnnd Siegel/ so nur v
geschehen) nicht helt/ sonder
Inmassen an dem verrähterischen
tonis zu Mäyntz/ gegen Käyser Lud
Graf Albrechten inn Francken/ zu
lich zu sehen/ vnnd hat sich niema
tem Grafen sein Haupt/ welches jh
sein mäyneydige æquivocation h
umb hette auffsetzen können.

So weiß auch mäniglich/ dz der
die Cathol: den Evangelischen kein z
vnd Glauben haltē sollen/ ob die glei

rſprechen keines wegs zu halten geſin-
ibzunemen/daß er dem König inn En-
itannien/durch ſein eigen Handſchrei-
rſprochen / wider deſſen Eydem / den
ſten/ auch deſſen Land vnnd Leute/ꝛc.
tentiren vnnd vorzunehmen/welches
einem ſo mächtigen König gethan / er
nicht gehalten/auch nie zu halten wil-
der offene Augenſchein / der von jhme
tlichen Eroberung / deß gröſten theils
faltz läyder allzu ſehr bezeuget.
jetzt erzehlte conſiderationes nit zu
auß dem Weg gethan were/ ſo kan ich
as geſtalt die übrigen vnirten Stånd/
en Interims Frieden/ ſo gar auch mit
rdo, geſichert ſeyn köndten/ in betrach-
riedens Handlungen/der Römi-
ſt. als deß Reichs vnmittelbaren
deroſelben Käyſerlichen Confir-
e friedtliche interpoſitiones, mit
r/ Viel weniger aber ſolche Käyſerl.
he doch vor allen dingen mit eingedin-
get/vnd

Si
ne
H
ch
h
ſ
d
v

Hispanien zu schaden vnd nachthe
che publicirte edictal Cassation
hoben/auch alle vnter solche zwey K
schafften vnd deren hohe vnd nider
den beyden erwöhlten Königen n
vnd Pflichten loß vnd ledig gezehlt

Da aber jemand sich hierdurch
oder glauben köndte/daß dergleiche
nullationes, über den Vlmischen
Interims Friden auch erfolgen mö
Gottes Willen/nur die Chur Säc
den Fürsten vnd Ständen in Schl
fen/ansehen vnd erwegen/so wird e
lichen beyfall geben müssen: Dann
belangt/so hat Hertzog Johanns G
sen/der Käyserl. Mayest. gevollmä
mit Hertzog Carol Friderichen zu M
auß Ober vnnd Nider Schlesien a
sub dato Dreßden/ den 18 Febr. d
friedlichen Accord getroffen/ man h

ssen / Ob nicht über die auffgerichteten
nolischen Accord vnd Vergleichungen /
dergleichen / vnd zwar völlige cassatio-
oder möchten?
s darffs viel Vmbstände / ists doch wol
ergleichen facta fürgangen sind / man
e es bey Käyser Carols deß Fünfften
at nicht derselbe Anno 1546. bey vorge-
e Schmalkaldischen Bunds Obristen /
rte Ständ / ins gemein wider alle Ev-
n Krieg / Hertzog Moritzen zu Sachsen /
n / Johansen vnd Albrechten dem Jün-
afen zu Brandenburg / vnd andere jhre
Lutherischen / Evangelischen Religion
n Käyserlichen Insigel / auch mit
nichts wenigers auch den 16 Junij / be-
tädte Augspurg / Nürnberg vnd Vlm)
ber / nach derẽ durch besagtẽ Moritzens
che Assistentz / erlangten Victori / eben
Käyserlichen Kriegsdiensten / im Feld-
gewesen / jnen das verfluchte Interim,
e Religiõ / durch scharffe Mandata
hreiben / bey Poen der Acht auff-

ꝛe
de
te
m
n
t

te/zwar vnerwiesen/ vngehorsame
musten/ den 9 Junij/ Anno 1547.
ne Capitulation, vnnd darauff e
tung/ mit Käyser Carln V. allerdin
er dennoch solcher Capitulatio
angenommen/ vnd 5 gantzer Jahr
lich/ vnfürstlich vnd schmählich m
solcher Custodi enthaltē/ auch solc
der/ mit noch grössrem schimpf elen
pet worden. Wie solches alles auß d
tzens vnd seiner Bundsverwandte
roln V. bey angestelter jhrer Kriegs
gethanem Außschreibē/ so woln au
zu Hessen/ sub dato 8 Aprilis/ be
ten Käyser Carln außgefertigtē V
beyde Scripta der Käys. theil/ nit m
legen können) der gnüge nach zuve
dachter Landgraf Philips durch sol
zug nit were entledigt worden/ hett
nes Lebens (welchs sich doch noch
lösung erstreckt) inn trübseligstem
bringen müssen.

ngnusset/noch viel weniger inn solchem
ten werden solte / so hat aber jhme seine
gantz fehl geschlagen / dann ob er woln
sten/ vnd all anderer Stände deß heili=
fürbitt/so für jhme auff dem Reichstag
547. geschehen / ledig zu werden ver=
chterlangen mögen / sondern erfahren
regte Chur Sächsische vnd Branden=
ng vom Käyserlichen theil/auch von jh=
ßirt worden/ Jnnmassen auß folgen=
yserlichen/an jne Landgraf Philipsen/
er/zu Kerckheim/ Käyserlichen Raht/
ommissarium, gebrachten Instructi-
rnemen/so also lautet:

ichtet / daß er (Landgraf) sich auch
Churfürsten zu Sachsen vnnd Bran=
ngemasste Verschreibungen / so Jhre
andgrafen der gestalt gegeben / daß sie
nglich angehalten würde/ gen Cassel
nd jnnerhalb einer gewissen zeit in sei=
gn: Worauff seine Kinder sie erfor=
ter Verschreibungen/inn Gefängnuß
elte zeit/einzukommen/rc.

Wann

gen/so sie von gemelten Churfürs
chen halben/inhändig machen m
zig Tagen den nächsten/zu vnsern
neben auch gnugsame Quitantz v
vmb alles das/so er vnd seine Kin
fürsten/obberührter Obligation o
diese Handlung betrifft/jetzo oder
der möchten/ auch daß Ihr L. da
künfftiger Zeit/einiger weise/mit
trübt noch vervnruhiget/in gebü
vnd versändet werden / Wir kön
mit er demselbigen gehorsamlich
lich zubefehlen / auch im fall / da
bürliches einsehen zu haben / kei
Augspurg/ den 3 Decembr. Anno

Marggraf Albrecht zu Bran
ben gedacht/wird diß Orts / män
vnnd Warnung/billich zu einem
derselbe hat im Werck vielfältig e
man Käyserischen vnd Catholischen
mit jhme gespielet/vnd jhme eine W
het/dann als derselbe/ Anno 1 5 5 2

wandtē/vnd Lehenleuten / auch all jren
/Dörffern/Weylern/etc. Item aller ho-
keit/Gläyten/Zöllen/hohen vnd nidern
/Zinsen/vnnd Einkunfften/wie das al-
ag/nichts außgenom̃en/auch ein grosse
nleut / mit aller Gerechtigkeit/vnd noch
rem Gelt/abzutretten vnd einzuliefern.
n Vertrag aber / 500 tausendt vnnd 70
ils an barem Geldt / anders theils über-
uch viel andere Gerechtigkeiten begrif-
Käys. Carl V. selbige beyde Verträg/zu
len/als sub dato Dietenhofen/ 24. O-
Metz/ 10 Nov. beydes deß 1552 Jahrs/
onfirmirt, ratificirt, vnnd bestättiget
och solch seine Verträg/vnd die darüber
firmationes nit gehalten/sondern noch
af sein Recht zuverfechten vorhatte/mit
s Processen gegen jhme verfahren/vnnd
vnd Leuten vertrieben worden.
nniglich sehe/welcher massen die Catho-
n die zeit zu schicken/vnd nach ge-
n zu temporalisiren wissen/so hat
man die

man die zwyspältige Religionen/
Christliche Reformation vergl
allgemein/frey National Con
miteinander leben solte/daß män
re/die eingezogene Kirchengüter
die Kirchendiener/Schulen vnnd
vnd/etc. etc. Hat man aber Cat
allerseyts bewilligtem Reich
gel käystet? Nein/ mit nichten
der Käyserische theil/die von den
wider den König in Franckreich/
vnd zwaintzig tausendt Mann zu
ligte Reichshülff vnd Kriegskoste
die Evangelischen gebraucht/vnn
Gelt geschlagen. So hat man he
vnnd 47. solch beschlossenem Rei
zu wider / die Evangelischen Chu
Städte/mit Heeres Macht/ Few
lich überzogen / das Römische R
merlich verderbet / vnnd alle Ev

/nach erforderung vnnd gelegen-
thun/vnd temporalisiren müssen.
abermals Sonnenklar erscheinet/ wie
aller Evangelischen Leib vnd Le-
ent/Gut vnd Blut/einem solchen
renen/vnbeschwornem/ vnd vn-
n zuvertrawen/ Zumaln/weiln man
zehlter denckwürdiger Exempel vor Au-

alles/so auß auffrichtigem Hertzen vnd
ur trewhertzigen Warnung herfleusset/
t genommen werden/ vnnd man gleich-
zen blind seyn wil/muß ich gutwillig ge-
ge aber zu allen ehrliebenden Teutschen
i zu wissen / die Geheimnuß der
anischen betrüglichen Practicken/
n/doch düncket mich/ jhr wollets
es schon sehet/ vnd nit verstehen/
ret.
h an meinem schuldigen fleiß nichts er-
ch auß dem Propheten Hesekiel/cap. 33.
vers. 2.

bringen. Wo aber der Wächt
kommen/vnd die Trommeten
Volck warnete/vnd das Schw
etliche weg/dieselben würden
willen weggenommen / aber j
Wächters Hand fordern/ꝛc.

Die General Vrsach aber/ wa
jhre vorhabende Anschläg vnnd K
bißhero also widerwärtig vnnd vng
wird von Gott selbsten in einer sehn
chem Wundsch im 81 Psalm/ versi
hisce verbis: Aber mein Volck g
Stimme / Jsrael wil mein nic
lassen in jres Hertzen dünckel/
jhrem Raht/ wolte mein Volc
vnnd Jsrael auff meinem We
jhre Feinde bald dämpffen / v
jhre Widerwärtige wenden. A
sen/müssen an jhm fehlen / jre Zeit a
Vnd ich würde sie mit dem besten W

selbe gantz füglich folgendem Apologo
nämlich einsmals die Wölffe mit den
en Frieden zu machen sich erboten/ wenn
fhund / so biß dahin die gantze Herd ver-
iffeten/ vnnd jhnen einliefferten/ mit für-
Schaf auff solchen fall/ jhre Wollen / so
altung der Hund Jährlich hergeben mü-
nd für sich behalten köndten/ ꝛc. Was ge-
igen Schaf glauben solchem arglistigen
solchen Frieden/ vnnd liefferen jhre trewe
e / den Wölffen / welche dieselben erwür-
er alle Schaf / je eins nach dem andern/
zehrten. Daß also die einfältigen Scha-
frieden zu schaffen vermeynet / jhnen al-
ten erwöhlet/ vnd über den Halß gezogen

ogus, wie einfältig vnnd gering er gleich
fleiß inn acht genommen: Zugleich auch
ltzgraf Friderich Churfürst/ vnd erwöhl-
n/ ꝛc. Nach der Prägerischen Niderlag/
/ den 11 Novembris / deß abgewichenen
1620

selben bittende / daß nicht allein kei
darauß erfolgen / sondern bey zeit da
sere Resolution, nunmehr endtlic
ergriffen / vnnd gefasst werden mög
mässens / innsonderheit man Vni
mehr Vrsach hat / nach dem Exem
stischen Liga, vnnd deren Anhän
Eyfer vnnd Nachdruck / beständig
auff Mittel zugedencken / damit au
der andern Seyten geschicht / zuve
la wider auß dem Reich / vnd
sers Bruders / Hertzog Ludw
landen / mit tapfferer Nachset
weiln wir je ein anders / als
die Vnion vnnd das gemeine
net / sondern bey denselben d
auch im Werck seyn / vngeacht deß
landen / vnnd sonst erlittenen Sch
vnsere zu der Vnion gehörige Qu

panischen faction jhr Intent vnnd
en vnnd gelingen/ (dafür Gott in-
)daß nämlich sie vnsere Cron Bö-
orporirte vnd confœderirte Län-
h gäntzlich bringen solten/ sie als-
sel/ victoriosum exercitum, in das
armata comitia halten/ die Grava-
hwert decidiren, vnd den Evange-
lens Leges præscribiren, auch die
tlichen Güter auff dringen/ vnnd e-
ein dieser Königreich vnd Länder Hülff/
ig gantz abgeschnitten/ sondern daß die-
ndlich wider die Vnirten/ vnnd andere
Fürsten vnd Stände/ angeführt/ vnnd
solche Länder/ vnter das Spanische
en/ Daher dann leichtlich zuermässen/
t dem Exempel Churfürst Mori-
ch zufolgē ein rechtschaffene tapffere
/vnd sich solchen schweren Lasts/ bey zeit
weyt es kommen zulassen/ zu dem auch
ft es selbsten gibt/ Ob bey solchem zu-
ster Gefährlichkeit die Vnion zu
prorogiren

einsetzt/ vnnd sie endlich gar
mergut gemacht/ vnd also zeh
wenden müssen/ als bey conti
geschehen noch erfordert wird
inn Böhmen nur den zehenden T
dem jenigen/ so sie jetzo ins gemein v
diesem trawrigen Außschlag/ verh
rahten seyn/ Bitten demnach E. L.
gnädig vnd beweglich/ sie wollen d
den Schaden Josephs tieff zu
die gemeine Evangelische Sachen/
vnsers geliebten Bruders Erbland
verlassen/ sondern nochmals vnd fe
trewlich zu setzen/ vnnd es dahin rich
Kriegslast vnns abgenommen/ vnn
bracht werde/ die alles dises Vnheils
cher seyn/ damit also dardurch auch
vns die hülffliche Hand zu bieten/ sic
noch ferner durch Schreiben vnd s
gen/ nichts vnterlassen wollen/ de

zufahren / so weiß männiglich / daß der
llwegē das Pferd auß dem Stall gerit=
deß hochberühmbten Titi Livii Regel
rs Mittel sich vor seinen Feinden zu
man jhnen nit trawe / vnd ist einmal
uch die Historien / so offt man diese Lehr
/ daß je vnd allwegen die Feind dadurch
t bekomen / jre intentiones durch aller=
chgier vnd Blutvergiessen anzurichten
nd ist jetziger zeit / läyder Gott erbarms /
gen / daß man Evangelischē theils / allein
ln die vorgehabte Defension wider den
uchtbarlichs gewürcket / vnnd es sich diß
uß vnd abnemen ex adverso aber zu ge=
vnnd stärckung wil ansehen lassen / mit
g / als ob man sich deß Feinds nicht mehr
er demselbē überlegen seyn köndte) die alte
t / Hertz vnd Muht fallen zu lassen / jhm
llein vorgesetzt / sondern auch zum theils
nen lassen / daß der Spanische Spinola
tschen Reichs Feind (ausser der Chur
her hab es ein andere gelegenheit) für ein

guten

als vnser Widerparthey/sein blutd
(wie viel Evangelische das Hertz vn
lassen/oder aber doch nach erlangte
solches noch thun/ vnd also auß vn
sagtem/offentlichem vnd wissentlic
Evangelischen guter Freund vnn
würde/ Da sie sich doch erinnern s
nolische Fuchs seinen Balg vnnd d
Füchs pflegen) an jetzo eusserlich ve
fen spitzigen Klawen/mit welchen e
reissen vermeynet / ein zeitlang ver
nerlich Hertz vnd gefasste Resoluti
werde. Sintemal jhme im Gegensp
Glück vnnd der erlangte grosse Vo
der Churfürstlichen Pfaltz Erober
ler Evangelischen Blut / auch die
Ambition vnnd Begierde / über a
vnnd Leut/ Ja über die vier Ort der
vnter sein Spanisch Joch zubezwi
licher vnnd hefftiger gemacht / v

iglich dargegebene Vermögen/ daran
Augen/ zugethanen Fäusten/ vnd fri-
hwert mannhafft geführet hetten/ oder
er solchen Spanischen Todtfeind/ nit
n vnd schützen / sondern auch einer viel
welche gemeiniglich die Zeit pflegt mit
rten können.
en Römischen vnnd andern herrlichen
la gefunden werden/ welche ich zu stat-
/ was hieoben vermeldet worden/ bey-
eiln aber fast männiglich / (darunter
che man entweder vnter die Gelerten
Politici seyn wollen/ vnnd die sich be-
n in allen Welthändeln wol erfahren/
inn die Historischen Studien, Salva
/ an Schuhen zertretten/ vnd die kunst
ack gefressen) die Außländischen Ex-
andern alten Zeiten / da gleichsam ein
zugetragen/ allein für ein Spiegelfech-
spiel oder exempla gratiæ, nach wei-
gen Läufften richten möchte/ halten/ o-
ndern nur gleichförmige Exempel ha-
ben wol-

chen/ daß sie Hertz vnd Muht h
rein Feind zu weyt traweten/ d
mit besagtem Kåyser inn Vertragsh
aber dieselbe besagtem Landgrafen g
sen er der auffgerichten Capitulati
fůrstliche Verhafft gezogen / ist hi
worden) da er vnd seine ůbrige Bun
lich widerumb ein Hertz fassen / sei
fůhren/ vnd die vorgestande herrliche
derlich das Kåyserliche Kriegsvolck
Graf von Beuren/ mit seinem Nid
reit wider abgezogen gewesen) nicht
dern vermittelst vorsichtigen rahts
schicklichkeit sich dahin bearbeiten so
vnd Reichs Stådte/ so jhnen mit V
bůndtnuß zugethan gewesen / zu jh
stand/ in krafft jhrer Vereinbarung/
vnnd sich nicht so liederlich von dens
sen/ dann da sie solcher gestalt den K
len zweiffel starck gnug gewesen/ sin

chen Schmalkaldischen Bundes=
h jhren eigenen schrecken / vnnd
d zu viel / jhnen vnnd jhrer Ver=
eyt zu wenig vertrawet / vnten ge=
Feind inn die Hände gerahten.
solch jhr allzu weyt Vertrawen / endt=
auß deme vnschwer abzunehmen / daß
jhr Leib vnnd Leben / Land vnnd Leut /
/ auch all anders Vermögen / gebracht.
nicht mittler zeit / Hertzog Moritz zu
Albrecht zu Brandenburg / vnnd jh=
um Trost vnnd bestem erschienen we=
ch von selbigem Krieg Käysers Caroli.
hurfürst Johann Friderichs zu Sach=
chkommen / der Altenburgischen / Co=
inmarischen Linien / deren jhnen von
gen Chur Sachsen / vnnd darzu gehöri=
n / als nämlich ein grosser theil der Für=
gthumbs Sachsen / Landtgrafschafft
Marggrafschafft Meissen / Item der
agdenburg / auch beyder Grafschaff=
ten Bre=

gelauffen / vnnd solches eben in der
allen andern inn gantz Franckreich
ligion feind gewesen / da dann erf
Pariß / vnnd andern Franckreich
ligions Genossen auffs jåmmerlich
folget / erwůrget / vnnd wie das v
schlachtet / also daß inn etlich we
vnnd nach besag einer Frantzösisc
Hundert tausendt Menschen hing
re Historici setzen nicht so viel. V
ctaculeynig vnnd allein dahero er
che Admiral (welcher doch ein h
wesen / vnnd auff welchen alle Er
sten deß Königlichen Geblůts / so n
jhr Auffsehen gehabt) die jhme
Warnung / daß er nåmblich den
weiln inn deren Hertzen die Rachgi
nicht zu viel trawen solte / nicht in f
hatte.

Vnnd diß / die zween grösten

o gewehrter Faust zu defendiren, vnd
zuerwehren.
o lasset vns jetzt dißmal besehen / wie es
der zeit/ wann es nåmlich am aller übel-
/ vnd sie in der eusserſten Noht geſteckt/
mit guten worten nit überreden laſſen/
t getrawet / ſondern ſich allein auff jhre
/ welcher GOtt nimmermehr abſtehet/
ben/ ergangen/ gerahten/ vnnd außge-
n wir befinden/ daß es eben damals vmb
en/ auch am erſten auß ſolcher jrer Noht
rettet worden seynd.
1547. in Kåyser Caroli V. obgedachtem
h dem jetzigen Muster nach zu einem vor
Rebellions-) Krieg/ Churfürst Johann
in einer offenen Feldschlacht überwun-
uch Landgraf Philips zu Hessen/ wie ob-
che persuasiones vertragen/ vnd doch
hnur stracks zu wider/ gefånglich ange-
ar endtlich von dem Schmalkaldischen
nn die eintzige Stadt Magdeburg noch
nd obwoln es sonst gemeiniglich also ge-
het/ wie

rer Käyserl. Mayest. auch von vn
Ertz- vnnd Stifft (Magdenburg vn
Schutzherr/ wir euch hiemit auff
euch vnverzüglich/ vnd ohn alle A
auch vnns/ oder den vnsern/ die
auch niemands/ weß Stands od
seyn/ von ewrer Stadt Regenten/
oder Dienern/ oder von Frembde
bey euch begriffen) sampt aller H
Stadt vorhanden/ nit kommen laß
hafftigsten vnnd besten bey euch a
vnd vnsers fernern Bescheids erw
also bey euch wissen wollen/ da jr e
anders halten/ oder was von Haab
von ab handen kommen lassen wer
darüber begegnen mag/ ewer vnv
Briefszeigern hiemit begerend/ rc.
renbesagte Magdenburger bey jhrer Def
tig verharret/ vnd bemeldtem Hertzog Mo
antwortet/ hisce verbis: rc. Gnädiger
ben haben wir alles Inhalts vern
ben E. Fürstl. Gn. seyn/ stellen wir d

ch Käyser Carol selbsten/ auff Sontags Exau-
l(s 1547 Jahrs/durch einen Trommeter/vnd
o dann den darauff folgenden Mitwoch nach
/ vnnd Freytag nach Viti / den 17 Junij / der
urg / bey verlust aller Privilegien vnnd der Ni-
rdern lassen/dieselbe auch den 27 Julij/mehrge-
Käyser zu Augspurg in die Käys. Aacht gethan/
rung solcher Acht (darinnen Magdeburg lange
nd doch in Göttlicher Sicherheit gesteckt) auff im
/Anno 1550. durch ein allgemein: cötribution
elägerung wärete/ 60000 fl. von allen Reichs-
von etlich Chur- vnd Fürsten/ so man dazumal
frewdigsten gehalten/mit grosser Kriegsmacht/
/ continuè belägert worden / so hat dannoch die
Welt verlassene Stadt Magdenburg ihr Ver-
offnung allein auff dene gesetzt / welcher je vnnd
Gewalt / Vnbillichkeit vnnd Vnterdruckung
tet / sie ist auch durch GOttes gnädige Fürse-
ll ihrer damaligen Bedrangnuß / wunderbar-
rn auch seythero Anno 1580. von der weyt-
Tripartit vnnd Erbgerechtigkeit / so beyde Chur-
randenburg/auf der Stadt gehabt/gäntzlich ent-
ssere Freyheiten als zuvor/ eingesetzet worden/ Ja
Magdenburger stattlich gerochen / vnnd es dahin
gerichtet/

als dieselbe nach der Frantzösischen Nava
riß / davon oben kurtze anregung geschehe
gentheil/ auff Antrieb vnd Verhetzung K
Hispanien/so trewloß vnnd mäyneydig a
einmütiglich/inn standhafftig zuverharre
was Gott über sie verhängen würde/zuert
1573. eine sehr harte/schwere Belägerung
gleichen zu vnsern Zeiten fast niemals erh
mit grossem schaden deß Feindes außgesta
derbarlicher weiß / durch ein vnverhofftes
tion/durch welche König Caroli IX. Bru
Aniou, die Cron Polen angetragen wurd
digt/auch bey jhrer Religion erhalten wor

Vnd ist bey angedeuter vnverhoffter e
le diß sonderlich zu observiren, als der Gr
kaum allererst auß der Mordgruben vnd
einer geringen anzahl Volcks/welches er in
betteln müssen/denen zu Roschelle nit bey
jhme kühnmütig zuentboten/dieweil es an
heit hette/sie zuentsetzē/ so wolte er Graf sich
gefahr jrent halben begebē/sondern einer be
sie weren vnter sich einmütig entsch

d Schärpffsinnigkeit/regieret werden/vnd da-
hung vnd protection in Wind schlagen/ hie-
lassen / Nicht daß ich dahero schliessen wölle/
theils/still sitzen vnnd warten / biß vnns / dem
bratenen Tauben in die Mäuler fliegen / vnnd
Defensions Mittel gebrauchen/ Innmassen be-
wissen auff solche gestalt vorzugeben / sondern
em Volck Israel im Außzug auß Egypten ver-
in seinem gnädigen Willen / das hernacher
mag beschlossen haben / sintemal wir schuldig
entliche / erlaubte / natürliche Mittel/ vnns ge-
Verfolgern zu schützen / vnnd inn wärender
gnädiger Hülff vnd der Zeit Gelegenheit zuer-
Vngedult/Zagheit vnd bestürtzung die Hän-
en/ vnnd durch allzu vielvertrawen / etwas so
licher Religion / auch der Libertet vnnd Frey-
nd der hernachwachsenden Posteritet, zu Ab-
htheil geräycht/anfangen vnd fürnemen/noch
ig in die Gefahr stecken sollen.
r ad propositum komme/so haben alle Evan-
ges Stands/auß anlaß hieoben erzehlter zwey-
npeln/wol zuerwegen / vnnd zu Gemüt zu füh-
ich/Landgraf Philipps zu Hessen / vnnd seine
h die der reformirten Religion in Franckreich/
angehörige

vnd vergossenem Blut ihrer Religionsgen
Gassen fliessen sahen/sich haben wendig m
Welches dann alle Evangelische/so
Vnirten Ständ/reifflich erwegen/vnd zu
sollen / daß Spanien je vnnd allwegen / d
Freundlichkeit/sein propositum gantz arg
zeitlang / vnnd zwar so lang verborgen/o
bergen können/durch allerhand gleissende
verdeckt/biß er seine intention ins werck g
Hat nicht der König zu Hispanien
Königreich Neapolis, vermittels th
mit empfahung deß hochwürdig
tars/bestättigten: hernacher abe
gebrochenen Eyds/an sich gezoge
Inmassen Guicciardinus vnd Paulus Jo
Hat nicht Spanien/vnter dem sche
vnd daß er Franciscum Sfortia wider ein
Franckreich defendiren wölle/ das Her
stiglich in seinen Gewalt gebracht
deme solches/wie auch das Königreich N
dig/wider Recht vnd Billichkeit entzogen
Hat nicht Spanien die beyde herrlich

ndlichkeit/zubereiteten Practicken/die beyde
h vnd Engeland/nichts wenigers auch die
land vnd Schotten/an sich zu ziehen/vnd sei-
ubestärcken manichfältig vnterstanden?
zu Hispanien die hochlöbliche Stadt Vene-
e Königreich/Länder vnd Städte/deßgleichen
Eydgnoßschafft/vnnd Hertzogthumb
h/doch vnter allerley scheinbarlichem prætext,
h biß auff gegenwärtige Zeit/ manigfältig ge-

r/durch allerhand grausame tyrannische Tha-
erland/Holland/Seeland/Frießland/
hörige Provintzen/vmb alle jre Religions-vnd
n/sich fast beharrlich vnterstanden/lässets auch
gefährlichen Blutpracticken/durch Bar-
ger Orten nicht ermangeln?
/wider zugesagten Traw vnd Glauben/mehr
dert tausendt Moren/so doch alle getaufft-
erst vor wenig Jahren/jämmerlich erwürgen

nische König/vnter dem schein/Pfaltzgraf
er Residentz vnd habendem Erb-Rechten/der
chen vnd Bergischen Länder/zuversi-
ten/sich solcher Länder zum guten theil selbsten
bemächti-

Hat nit Spanien durch lange vorb
lischen Heerzugs/zur zeit/als man von de
nichts gewusst/sich allbereit zu feindlicher
Pfaltz/vnd deroselben angräntzender Für
Städte stattlich præparirt, vnd außgerüs
gefährlichen Spaniolosirtē Pfäffis
Denheim / aller nächst bey der Churfür
Spanischen/vnd der S. Liga stattlichen f

Hat nit der Spanier durch seinen S
nolam, inmassen allbereit hieoben gedach
vnd groß Britanien/durch Brief
die Churf. Pfaltz nit zubeläydigē/
fen/dannoch aber sich im werck a
wiesen/vnd sich viler Städt/Sch
ser/eines Fürstenthumbs werth /
Schiffreichen Wasser/deß Rhey
sel gewaltiglich bemächtigt? Hat n
auch allbereit andere Evangelische Stän
gelischen Vnion / anders theils aber nit d
die Pfaltz Zwey Brücken/Maggr
Gebrüder Pfaltzgrafen zu Birckē
aw/Hanaw/Solms Rheyngrafe
h. Reichs friedsame Städt/Fran

rch seines trewfleissigsten Kriegs General Obri-
Machtbottens Marches Spinolæ, auch dessen
Spaniolosirten/ Ligirten Catholischen Stände
gender Hülffe / sich aller Evangelischer/
Lutherischer / Chur- Fürsten/ Stände
all deroselben habender Länder vnnd
Römischen Reichs / gewaltiglich zube-
erley Evangelische Religionen zuver-
/die Papistische Antichristische Grewel vnd de-
hen/aller Orten wider einzuführen / das allge-
cher Nation / vmb all desselben Herrlichkeit/ Li-
u bringen/vnnd hingegen inn ewige Leibeigene
- / vnd also hierdurch seine Spanische Gene-
niversal Dominativ, (welchen Abgott/ die
g schon ein hundert Jahr lang angebe-
nische Reich/ Ja endtlich über alle vier Ort der
en vnd außzustrecken?

die gesampten Evangelischen Stände wol be-
ine Noht deß Vatterlands inn fleissige Obacht
ige thun vnd läysten/was zu erhaltung der Ev-
Religion vnd der Teutschen Libertet/jetziger zeit
em ende sich in allweg gebüret/daß man sich deß
risten inn der Churfürstlichen Pfaltz / wie der
barme/ vnd solch vnsere Christliche Religions-
vnd Bunds-

jen ige/so Ursach zum Schaden gi
gen/so den Schaden gethan/ geach
cidit. 30. §. in hac quoq; 3. D. ad L. Aquil
Corn. de sicar.

Wer aber entweder auß Zagheit vnn
aber auß Vnbarmhertzigkeit/ sich über sei
Religions- vnd Bundsgenossen/ nicht er
sein abendthewr gewarten/ was die Warh
im Propheten Amos/ cap. 6. vers. 6. 7. sag
den Schaden Josephs bekümmer
gehen/ vnter denen/ die gefangen w
ist allhie wol zu mercken/ was Jeremias in
spricht: Blaset die Trommeten im Lande
vnd sprecht: Samblet euch/ vnd lasset vns
werffet zu Zion ein Panier auff/ häuffet e
ich bringe ein Vnglück herzu von Mittern
mer/ es fähret daher der Löwe auß seiner H
Heiden zeucht daher auß seinem Ort/ daß e
ne Städte außbrenne / daß niemand dar
Säcke an / klaget vnnd heulet/ dann der g
wil nicht auffhören von vnns. Zu der Zei
dem Könige vnd den Fürsten das
ster werden verstürtzt / vnnd die Propheten

drinnen waren zubrochē für dem H. Er-
grimmigen Zorn/alle Städte werden für
Reuter vnd Schützen fliehen / vnd in die
n/vnnd in die Felsen kriechen / Alle Städte
/daß niemand drinnen wohnet. Item: Dann
n/werden dich verachten/ sie werden dir
achten.
e Evangelische jnen wol einbilden/sich mit einem
Hertzen zu Gott bekehren/vnd alsdann die Teut-
embden Völckern zum schrecken / im werck sehen
wir schuldig sind/die Freyheiten vnnd Gerechtig-
relte:n/mit so freywilliger auffsetzung Land vnnd
Guts/Muhts vnd Bluts/also thewer erworbēn/
Trewen zubewahren/zuerhalten / vnnd auff vnsere
assen zu bringen. Nam pax colenda, ubi Dei ja-
Rursus bellum gerendum, ubi periclitatur reli-
ssen mag: Der erste Sträych ist ein Mo-
Welche aber das Hertz vnd den Muht der Teut-
massen/als ob aller Tag Abend schon fürüber/vnd
ihr Endschafft erräycht hette/sincken lassen/die ge-
erstehen/daß sie gantz auß der Teutschen vnd jhrer
chs von Natur zur Streitbarkeit geneigt/geschla-
n / auch nicht gelesen haben / da der fürtrefflichste
spricht: Clade Ticinensi prostratis omnino Gal-
tur, tamen Rex victus tantum efficere potuit-,
quantum

de/so vns nunmehr inn manigfältige weiß/
griffen/Rittern ässigen Widerstand thun/
inn deme/daß er nach angefangenem Krieg
er inn seinem Vortheil sich verwahret/auch
den Evangelischen Ländern erhelt/Vertrag
sintemal der Ehrgeitz/vnnd nachtrachtung
vnnd die vnersättliche ambition über all
Spanischen König dermassen überhand ge
der der Lust gebüsset/oder aber durch Te
Albrechtische Tapfferkeit/mit N
digkeit/vnnd Engeländischer G
ben wird werden müssen/Vnnd wofern m
der zur Hand gebrachten Defensions Vers
etwas nähers/als bißhero geschehen/biete
nola entweder von seinem Fürnemen selbst
ChurPfaltz verlassen/oder aber/da er best
te/mit seinem Schaden gewahr vnnd in
cher vnnd leichter es were/eigene Libert
schirmen/dann jhme eine frembde
lichkeit/selbst wollen vnterwerffen.

Dieweiln aber ein Reich oder Cömun
bestehen kan zu Friedens zeiten/wie viel w

festes Landsverderbliche Kriegswesen / auff die
hærenten vnnd angehörigen selbsten leichtlich
t werden können.
Spanische Spinola/mit seinem angebottenen
st hieoben allbereit guter massen deducirt vnd
lich: die Evangelischen von einander
lsdann wie ein Metzger die Schlacht=
dem andern zur Schlachtbanck her zu
s Käyser Carol der Fünffte/inn seinem
der die Teutschen eben auch auff die=
let/ Auch vermittels solcher Practick / zu höch=
nischen Reichs/auch beynahe gäntzlicher vnter=
chen die Victori erlanget / vnd weiln selbige Zeit
ß Teutschlands sehr grosse gleichheiten hat / als
cticirte stratagemata, allen Evangelischen zur
rnung/hiemit kürtzlich referiren vnd erzehlen:
wissen / daß die Evangelischen / (so man damals
) benandelichen / Churfürst Johann Friderich/
g Johann Ernst zu Sachsen/Ernst vnd Frantz
zu Braunschweig/rc. Hertzog Vlrich zu Wür=
ipps zu Hessen/Barnim vnnd Philipps Hertzo=
f/Hans/Georg vnd Joachim / alle vier Fürsten
d Albrecht Grafen zu Mansfeld/ auch deß heili=
sche/ Sächsische vnnd SeeStädte / als Straß=
burg/

Regenspurg dem Käyser den Vorschlag v
die vorhabende expedition, nicht eine
dern einen / zu straffung etlicher
notwendigen / vnnd also einen R
Auch nicht den gantzen Bundt / son
hann Friderichen zu Sachsen / vnn
zu Hessen in die Käyserliche Aacht
durch jhre Bundtsverwandten j
chen / andere Neutral Evangelis
sitzen / oder aber sich dem Käyserli
bewegen solten. Welcher Rahtschluß
heilsam / in allen Puncten / bester Form ap
auch demselben zu folg / die Käyserliche De
ber Aacht / sub dato Regenspurg / den 2
auff besagten Churfürsten zu Sachsen / v
ob sie allein das Wasser betrübt hetten) ge

Als nun der Feindselige / Landsver
gangen / vnnd endlich die Schmalkaldis
der zu ziehen / sonderlich aber Churfürst
(wegen der angestelten heimlichen Verrä
Länder zu retten gedrungen worden / hat
nämlich deß Käysers vnnd seiner Assisten

n / der Churfürstlichen Würde/ auch herrlicher
en-setzt/vnd er fünff gantzer Jahr im Gefäng-
raf Philips von Hessen aber (innmassen
) wurde gleichsfalls zu einer sehr beschwerlichen
/vnnd er noch darzu mit langwiriger Vnfürstli-
Die allein hinterbliebene beständige/ewigruhm-
enburg in die vierzehen Monat lang/ auff deß
belägert/vnnd also deß Gegentheils Intention
) in die Aacht gesprochene Churfürst zu Sach-
essen/extendirt, sondern auff alle Schmal-
ossen gerichtet/ vnnd jhnen allen über einen
hero ist auch Catholischen theils dieser Reym.

rolder Fünfft von Gent/
maln vnd kaltn Bund zertrennt.

aber ist es dannoch nicht verblieben/ sondern es
Catholischen endtlichs Vorhaben im werck erst
deme man die Evangelische Prediger an vielen
Weib vnd Kindern/ins Elend vertrieben/auch
ff dem grossen Reichstag zu Augspurg durch
offen zur Naumburg/ Michaëlem Sidonium
am, das gottlose INTERIM, quod interre-
it, in deß Vulcani Werckstatt geschmiedet/ vnd
ändern vnnd Städten deß Römischen Reichs
bey

lichs oder newes machen/ Es stünde
in der Religion Declarationes zu geben/
riæ, vnnd ehe es Jhre Mayest. thete
ihre Königreich / Sie köndten auch j
Religion nichts nachgeben / sonsten würd
(verstehe gegen dem Bapst zu Rom Paulo
terim auff dem Reichstag von allen Stä
schlossen/ welches Jhre Mayestät ohne be
nicht ändern könte/ sondern were es selbsten
tig/ vnd wo Jhre Mayest. anders theten /
ne obligation, vnnd deß heiligen Reichs
seinen vnd deß Reichs Widerwärtigen/ vn
gen vnd wider die andere Ständ deß Reich
wandte/ welches Jhr Mayest. nimmermeh

Dieweiln dann jetziger zeit / bey so ver
deß Catholischen Gegentheils/ Evangelisch
Interimischen Reformation/ gantz höchl
sie sich vmb so viel destomehr vor deß Spi
cticirenden List vnd Geschwindigkeit/ mit f
diger Einigkeit/ sich zu beharrlicher Defen
ge Zusehung/ gegen jhme/ in rechte Bereit

Die alten Römer/ von welchen das j
entsprossen / sind nicht so sehr durch jhre g

von Macedonien / Käysers Alexandri Magni
land vnter sich zu bringen willens / hat er auch ein
rauchs / vnnd die von Athen / die Corinther vnnd
hetzt / dadurch er Græciam erobert: Gleicher maß
nigreich Thracien verfahren. So hat Ottoman.
Käyser / (von welchem die Türckischen Tyran-
ihr Imperium das Ottomannische Reich / ihr
omannische Porten nennen) eben zu der zeit / als
n miteinander vneinig gewesen / Bithinien ero-
durch solche Gelegenheit gar in Europam kom-
antz Griechenland (als deß Orientalischen Käy-
rea, auch viel anderer Königreich / Länder vnnd
en / Jnnmassen niemand laugnen kan / daß durch
derer Völcker in Europa eigene Zwytracht / miß-
t / die Türcken von dreyhundert Jahren hero / die
ierung an sich gebracht / vnnd eben zu der zeit / als
ne erobert worden / gantz Italien / (demnach ein
dern Gibelliner / welches der Käyserischen vnnd
n Namen / genennet waren) Ja auch die Stadt
voll Auffruhren / Vntrew vnnd verlassung deß
ristens / gewesen / also daß freylich die Teutschen /
nd allwegen für vnüberwindtlich / vnnd das aller-
ten worden / durch ihre eigene Vneinigkeit vnnd
Harmonia sich selbsten überwinden / vnnd dem

Feind

cken/doch nicht vom Wein/Taumelt/doch
dann der HERR hat euch einen Geist deß h
vnd ewer Augen zugethan/ ewer Prophete
hern/hat er geblendet/ daß euch aller Pr
wie die wort eines versiegelten Buchs/ wel
lesen kan/vnd spreche: Lieber ließ das. Vnd e
es ist versiegelt. Oder/ gleich als wann ma
vnd spreche: Lieber ließ das. Vnd er spreche:

Sonderlich aber haben alle Evangeli
innen sie stecken/auch auß deme abzunemen
hafte vnd vnbenandte Scribenten/in viel
Discursen/Liedern/Paßquillen vnd Gedich
lische ins gesampt/persönlich vnd mündlich
jubiliren vnd gloriren/ Auch vngeschewet v
seye/da man aller Calvinischer/Lu
Ketzer ewiglich loß werden könne/
gefangen/die meisten Läß allbereit
stochen/ so hab man noch gute B
Martsch vnd deß letzten Stichs in
ben die Evangelischen Vnirten/
Stichblätter schon verworffen/da
das geringste Blat heimstechen kö
von Sachsen vnd seine Adhærenten (

n Brief mercken: vnd von jhnen abstehen: Ja
zens zu Sachsen Exempel / an die Hand neh-
er Ober- vnd Nider Laußnitz / mit allen einge-
hen / (weiln jhme der Käyser solche zur recom-
in eigenthumb ansprechen vnnd behalten solte?
holische die Sachen troffen haben / 2c. Hierauff
ein fürnehmer vnd geschwinder Politicus / die
en deßwegen kein grawes Haar wachsen lassen /
schon längsten vorgebawet / vnnd können sich
en hierinnen solcher Gestallt versichern / wann
sten zu Sachsen / an statt Ober- vnnd
e Fürstenthumber Gülich Cleve vnnd
angehörigē Herrschafften / zum halben
der halbe theil soll auff Pfaltz Newburg
r Brandenburg aber der Possession gar
sage vnd ver spreche / jedoch mit dieser
ie beyde Laußnitz dem Käyser vorhin
auch alsdann die Gülchischen Länder /
hrem wehrt mehrgedachte Ober- vnnd
weit übertreffen) auff seinen eigenen
vnnd erobere / diß werde nun bey dem
achsen leicht zuerhalten seyn / aber es ha-
meinung / dann gleich wie Chur Bran-
lz Newburg zu erlangung der Gülchi-
schen

... zu erhalten seyn wo
jetzige grosse Macht / Gewalt/ Ve
dermassen schwächen/ verkriegen/
solche Fäust in die Haar bekommen
sen / daß er sich selber mit Hände
werde zu wehren: vnd also die Cat
ben gantz vnd gar nichts werden z

So hat auch der jetzige newe Bapst/ C
stische affection gegen allen Evangelischen
in deme er jüngst verschienen Grünen Don
mini, nicht nur nach der vorigen Bäpst J
einen viel schärpffern newen modum, alle
Lutherische vnnd andere/ auffs höchste exco
dem Teuffel übergeben / der wird nun
Bapst Paulus V. auß Geitz vnnd R
sparet / zu vorhabender vermeynte
sampten Evangelischen/ desto reich

Es ist auch keines wegs zu verachten/
zu halten / was inn Newlichkeit ein Moltzh
aller Catholischen/ dem Marches Spinola, f
on in Reymen verfasset/ zugeordnet / wessen
hitzigen Evangelischen/ hohen vnd nidern St
vnnd Qnaliteten halben/ zu versehen/ vnnd
habe/ Vnd lautet solche geheime Jesuitische

che Stärck vnd Dapfferkeit /
f man nicht förchten diese Zeit /
Spinola Lobwürdig /
b diß wol in acht / das raht ich /
irwar die Gülden Zeit /
nan all Ketzerey außreut /
die Spanisch Monarchey /
Profit hast du auch darbey /
auff / thu dich nicht lang besinnen /
du mit List vnd Gwalt thust gwinnen /
glisch vnd Luthrische Land /
sölche bringst in deine Hand /
t / Hertz / Muht / sie haben mehr /
z hast schon / ein anders Land her /
culum wir han /
ck diß wol / nur frisch auff vnd dran.

dann alle Evangelische / Chur, Fürsten / Stände
e / was zu conservation der Evangelischen Reli-
Libertet, auch abwendung deß Spanischen Do-
en / mit fleiß vnnd ernst / bedencken sollen / damit es
Jeremias inn seinen Klagliedern / cap. 4. vers. 12.
e Könige auff Erden nicht geglaubet /
der Welt / daß der Widerwärtige vnnd
hor Jerusalem einziehen / rc.

Wer

Herrschafften/ (nach Machiavellischer v
lassen/den versprochenen Traw vnd Glau
ten/oder doch denselben durch subtile æqu
vnd ein andere meynung zu geben.

Daß aber der Spanier vnd seine/ rc
der alle Evangelische hart entrüstet/vnd s
ist auß denen bißhero fürgangenen Hand
vnd mit Händen zu greiffen/erfindet sich
schen Rähte/ihne gantz eyferig dahin ver
König zu Castilien, nachzufolgen/ sich a

Was aber bemelter Don Petro für
ret / davon melden die Historien / daß
grausamen/vnmenschlichen tyran
Zunamen Grewlich genennet wo
billich vnter die allergrausamsten Tyrann
aber solchen Zunamens berichtet/hat er
entschuldigt/ Es würde jhme solche
gemässen/vnnd were jhm nicht g
jhn viel mehr (an statt deß Grew
der Gerechtigkeit nennen.

Wie vnd welcher massen auch die v
ses Don Petri Exempel nachgefolget/deß

doch keinen grund hatte / vmbzubringen be-

spanier hiebevorn an dem blutgierigen Duca
la, am Commendator. major. Don Ludvic.
vnnd seinem Secretario Escovedo. Item am
vellano vnnd andern / gantz blutgierige Rähte
e Evangelischen gehabt / (welche man billich
vngehewre Thier / so ohn alle Barmhertzigkeit /
härters Hertzens als Pharao / fast gantz ohne
Gewissen gewesen sind / nennen könte) so seind aber
hetzer / Anschürer / Oel Zutrager vnd Jesuitische
als die vorigen alle / welche mit höherm lust vnd
lut der Evangelischen befördern / als daß sie /
che Apollo ihr Großvatter wol sichern wird)
en / Ja sie halten die vergiessung aller
t / für viel besser vnnd nützlicher / als
gewärten heissen Sommerwetter / ein
zu erquickung aller Früchte / auff die

h die Predigt / jenes Italianischen Barfüsser
Zeit von den Catholischen wider auffs newe
icirt wird) welcher vnter andern diese verba
roßmächtigster / etc. Es ist nun Zeit /
em Ampt nachkommet / man hat zwar
viel zu

weiln es der Teutsche Inhalt selbst klärlich

Wann die in Granada/Spanien/
den vnnd andern Orten/welche der Spa
schen gleichermassen zu thun begert/ auffs
vmbbringen lassen/ auch die/welche er inn
jämmerlich hinzurichten/ auff die Schla
von den Todten aufferstehen solten/so wür
lischen/zu einem Exempel/wessen wir vns
gentlich zu versehen/vorstellen/aber doch v
daß wir vnser Schantz/besser als sie zu jhre
acht nemen/etwas fürsichtiger handeln/n
vns also hindter das Liecht führen lassen so

Einmal ists gewiß vnnd war/es bezeu
theils von Catholischen Religions Genoss
wandten/beschriebene Historien/daß durc
hærenten, von Einhundert Jahren hero/
tausendt mal tausendt/ Ja so viel Million
Leben gebracht vnd hingerichtet worden/d
hochverständige Politici, nicht glauben kö
auff der gantzen weiten Welt / so
vorhanden/als durch den Spani
bemelten hundert Jahren/elendlic

...annenhero von jhnen solch/ jolen ...
g/ nicht mehr zubefahren. So ist aber hinge-
te Werckmeister/ nämlich das gantze Collegi-
ebe/welcher allezeit auff das vorige alte Funda-
hiedliche Instrumenta darzu gebrauchet/wider-
d weiln der Gegentheil von etlichen Jahren he-
Ernst gebraucht/ vnd jhme aber doch nicht an
gewolt/die Sachen von statten gehen wöllen/
sche Standhafftigkeit vnnd Einigkeit zu cor-
en/durch einen freundlichen eusserlichen schein/
der den Stiel gantz vmbgewendet / vnnd ange-
chsschwantz vnnd Schlangen Zungen zuver-

aben jhme gar zu guten statten kommen/daß der
Kriegs General Marches Spinola vermittels
aments, vnd angemasster eusserlicher Freund-
igkeit/dem gemeinen einfältigen Mann die Au-
t/auch etlichen Evangelischen Fürsten / Stän-
r denen Landgraf Moritz zu Hessen / Marggraf
den/vnd die Stadt Franckfurt nicht die gering-
rlich durch das Maul gezogen/vnd jhnen einen
ten / da doch solche Evangelische Stände sich
osen Sprüchworts/ welches jetziger Zeit sehr im
sollen: Qui nescit dissimulare, nescit impe-

Wer-

Leut in Possen zu schicken wissen / sonderlic
wann es jhrem humor nach/die Gelegenh
len sie ohne das von Natur zur cortesie v
auch von Jugendt auff/dahin vnterwiese

Daß auch dergleichen schöne Machi
sen Herren selbsten/einer dem andern erwei
die Erfahrung/vnnd köndten etliche speci
werden/weiln aber noch nicht alle solche P
von diesem Leben genommen/ist nicht wol
jenigen/so sie vorhin wissen/vorzupredigen
orts nur ein: jedoch kein Teutsch oder new
tes Exempel/von dergleichen tödtlichen Fr
sen nennet/erzehlen:

Joab der Israelitische Kriegs Obrist
Gottsförchtigen Herrn/dem König vnd
noch aber/als er dem Feldhauptmann über
begegnete/hat er jhne/obwoln derselbe jhn
hatte/elendlich hingerichtet/vnnd damit e
That/füglich begehen möchte/ so spricht er
mein Bruder/vnd küsset jhn / Hei
aber zeucht er sein Schwert auß/v
eben dergleichen Proceß hat auch Joab
hauptmann Abner gehalten/wie hievon 2
Reg.c 3,v,26.vnd 27.zu lesen.

Ja vmb das Regiment über die gantze
ng ihrer ambition zu thun ist.
r rechte Poß darauff. Lehret doch Nicolaus Ma-
müsse den Mantel nach dem Wind keh-
ls weñ er freundlich/gnädig vnd barm-
h/wenn es die not oder seine gelegenheit
spiel thun/das ist/tyrannisch/mäyney-
ndeln/ja ein Herr sey nit schuldig/sich je-
zubefleißigẽ/sondern es sey gnug/wann
serlichen schein führe/rc. Inmassen derglei-
n vnnd Instructionen/in besagts Machiavelli
erlich in c. 18. viel zu findẽ/daß zu wündschẽ/daß
nd/sonderlich bey den Evangel. Städtẽ über alle
n Rahthäusern zur Warnung geschrieben/vnd
en Italianern gemeine Sprüchwort dabey ver-
icht/so bleibst du vnbetrogen.
/das übel trawen/oder die Mißträwlichkeit im
en Catholischen vnd Evangelischẽ Ständen/ist
ch eine/dannenhero alle jetzige Confusiones ent-
uß den Labyrinthen komen/so ist kein nähers mit-
hen beyderley Ständen/das alte hochschädliche
auffhebe/vnd also dadurch wider zu gewündsch-
So ist zwar nit ohne/daß/wie männiglich gerne
se Mißtrawẽ/noch nit viel guts auff beyden thei-
ur jmmer mehr Vnglück geboren. Wer wil aber
ncken/wann sie den Catholischen/bey ihren jetzi-
gen Kriegs-

allzu viel vertrawen nachgegeben/ oder al
Gewalts / oder vnterm prætext der Röm
sten Ehren geschehen lassen müssen/daß s
neral Spinola, der Churfürstlichen Pfal
lischen/sonderlich vnter den unirten Länd
ste/mächtigste/stärckste/vnd wegen allerh
gelegneste gehalten worden) gantz vnd ga
was wil alsdann im übrigen erfolgen?
eroberung der Pfältzischen Länd
welchem all andere Evangelische
Spanischem willen gebracht vnd

Wo fern nun hochverständige Dis
de/hierauß machen können/so wil ich gern
ctic gebrauchen werden.

Es befinden sich aber vnter den E
sich beduncken lassen / dieweiln der Chu
Ober- vnd ein grosser theil deß Nider Säc
mächtiger Fürsten vnd Städt begriffen /
ten geschlagen/vnd dem Hauß Oesterreich
heer/ sonderlich aber Chur-Sachsen in ei
den die Sachen der Gesampten Evangel
lich als man fürgibt/ vnd hieoben erzehlt

angelischen Ständ gesichert / die völlige Er-
ar wol geschehen lassen könne. Vnnd vmb so
allwegen im brauch gewesen/daß wenn man
e brennendes Hauß / nicht mehr löschen kön-
selbe nicht viel mehr bekümmere / sondern die
rige / damit es nicht auch angesteckt werde/zu
deß verzehrenden Fewers/nach eusserster müg-
gen/rc.

eses traumen vnnd einbilden lässet/der wird zu
ld gäntzlichem verderben/ häßlich vnd schänd-
rdens auch der Spanier vnnd Spinola/einer
sten glauben / wird sich auch dessen/ kein ver-
uter Evangelischer Patriot, welcher die Spa-
lange zeit hero verübt / nur zum halben theil

/ so lasset vns auff diesen Einwurff den Fall se-
he vom Spinola eine Versicherung über den
rieden / Ja gar den Herrn Churfürsten zu
olischen Bürgen were vnns ohne das nichts/
chaf mit dem Wolff beholffen) zu einem Bür-
vnd forderten/ sondern auch solches würcklich
annoch/eben so viel als vorhin / gesichert seyn
nien vnd seine Adhærenten jhre Gelegenheit
n wenigsten versehen würden/so weren wir von
and/Herrschafft vnd Stadt nach der andern/
von jhme

des Gewalt errette / begehren? ꝛc. Würd
ferige Lutheraner / so vielleicht
Kriegsheer von fünfftzig tausend
hen tausendt zu Roß / mit notwen
tillerie / (dann so viel hette man ho
ben / vnd zu vnserer Erlösung auß
tgen / vnnd darnach / wann gleich solche
hetten wir alsdann die Victori vnnd vnse
Händen? Ach / wie würden sich so viel diff
nicht gedencken / erfinden / dann da würd
vns beklagen / vnd sagen: Wir hetten zur
che beschuldigung von fünfftzig Jahren he
ren / vnd vom Adel vmb den Kopff gebrac
in Böhmen vnnd andern orten noch brin
jederman überreden / das Schaf hette de
Geriethen also wir mit dem Spa
ceß / dessen Gerichtskosten wir e
vnd Gut bezahlen müsten.

Neben deme / vnd ob wir gleich sonst
ten / so ist auch notorium, daß ob gleich
Spanischen Könige der Sterblichkeit vn
sche ambition vnnd vorhabende faction,
dern allererst recht zu leben anfähet / da hi

oln auch mit der Churfürstlichen Obern/vnd
athen/vnd nach wunsch hinauß gelauffen we-
Chur-Sachsen selbsten gnugsamb zuthun ha-
nd Leut vor Feindlichem Einfall der Spanio-
Laußnitz/vnnd der Obern Pfaltz/sowoln auß
Westphalen vnd Polen versichern vnd erhal-
kein Kriegsvolck andern bedrangten Evange-
tung würde schicken können/Vnnd ob gleich
elleicht keines feindtlichen Einfalls versehen/
Nohtleidenden zu hülff kommen wolte/so könd-
che Fallbrucken (wie Hertzog Moritz zu Sach-
Johann-Friderichen Churfürsten/rc. zuge-
Spaniolosirter weiß gestellet/vnnd inn seinem
n frembden Vnglücks Vögeln eingenommen

uch nicht zubefahren seyn solte/so ist doch ein-
gelänstende Hülff/die Chur Sachsen den Kö-
gantze Hauß Oesterreich vnnd alle Catholische
machen/Ja fast das gantze Römische Reich
vegen vnnd bringen/auch eben so tieff inn der
n Verderben/so wol als andere stecken wür-
ht dann Sachsen nichts fruchtbarliches wür-
ndern müste jhnen letzlich auch zum Raub ge-

tholischen theils/dem Churfürsten zu Sachsen
vnd an-

heimnussen anvertrawet / derselb
heimlicher Agent/vielmehr mäyn
Arcana dem Gegentheil durch verl
den Boten auf den Rücken geschri
hierzu gehörig Pulver/sonsten abe
den können/eröffnet vnd verkund
glückliche Königische Niderlag
fördert) so woln die auffs new ei
Patres, sich allbereit zu Prag offen
sie nicht anders wissen/als ob jhre
Catholischer Religion weren) ver
se jetzo dem Sächsischen Jäger z
gute wort geben / biß die Catholis
schier fertig seyen/alsdann sey es v
zu thun/so hab man schon vrsache
gen man dem Sachsen vnd andern
thane Religions Versicherungen
selben feindtlich angreiffen dörffe

Derohalben wil ich gäntzlich verhof
Fürsten/Potentaten/Stände vnnd Stä
schen Bapsts vnd Castilianischen Span
blutdurstiges Gemüt offenbaret hat) werd
setzender Macht/ dahin sehen/ daß die E
Religion vnnd hochberühmbte T

pinandum gewesen waren / vnangesehen daß
gemacht worden / vnnd sich viel Fürsten vnd
Freyherrn auffs höchste verbürgt hatten? ja
n / alle solche Bürgen / haben niemals die ge-
oder sich mercken lassen / das jhnen solche jäm-
hinrichtung Leid oder zuwider gewesen were.
rl V. den Landgraf Philippsen zu Hessen / in
nehmen / vnangesehen Er auff viel andere
it dem Käyser vertragen / auch Hertzog Mo-
rggraf Joachim I. zu Brandenburg / beyde
fürsten / sich gegen besagtem Landgrafen ver-
mehr gewesen / so liese Käyser Carl / (inmas-
besagter zweyer Churfürsten hinauß gegebene
ngen vnd Obligationes, von jhme Landgra-
fordern.
utschen vnnd all andern Völckern die Justitia,
geordnet / daß keiner jhme das seinige soll ent-
ngelische selbsten / können in privatis actioni-
s von vnsern eigenen Religionsgenossen / vn-
Brudern oder Schwestern / ja bißweilen gar
es doch neben dem Mann nur einem eintzigen
vnsern zeitlichen Güttern / etwas genommen
dern da solches geschicht / oder wir manches-
daß es geschehe / alsbalden fangen wir mit jh-
önnen wir mit schnarchen vnnd bochen nichts
erhalten/

geben.

Vnnd wie Machiavellus in seinem
Daß man inn allen Veränderung
fangs/ ein grosse vnd mercklich
dern zum schrecken ein Blutvergi
so hat man diese Regel im Königreich B
ctori zu practiciren, ex adverso, jhme a
auch das läydige Executionwesen z
sam vnd mitleidenlich erweisen / Innm
hinrichtung deß sieghafften tapffern Kri
derichs von Tieffenbach/ꝛc. guter massen
in Teutschland / etliche Evangelische gro
hindter der Gnade/ so sie von jhren Belär
so jhnen mit der zeit das Hirn möchte per
Doch mag ein jeder sein Conscientz zu ra
Fuchsschwäntzer vnd Zudüttler glauben

Das Exempel angestelter / doch a
handlung Churfürst Joachims deß Erst
triebener Execution wider Churfü
Sachsen / fast vmb lauter Vnschuld /
ligion willen / ist bekandt / die geschwinden
von Horn / Grafen von Egmont/
andere jhres gleichen. Item deß Marg
Freyherrn von Montigny, &c. sind n

bach in seinem Stand bliebn/
tt jhm nicht lassen beliebn
r- Fürsten zuverletzn/
an jhr statt zu setzn/
habt diese Gedancken/
n ein Hertzog in Francken/
nd Leute nicht betrübt/
ord vnd groß übel geübt/
in Leib jetzt nicht für Gothen/
ben in vier Stück zerschroten.

nsten zu dem Spanier vnd dem Spi-
ehen habe/ dessen gibt der hochlöbliche Printz
König Friderichs inn Böhmen Mütterlicher
chen einen herrlichen Vnterricht: Dann als
/ so Friedens halben inn Spanien gewesen/wi-
e/vnnd inn seiner Relation fürbrachte/wie sich
nnd seine Rähte/ so viel guts zum Frieden er-
ter/ als sie alle verhofft / zum Ziel gelegt het-
intz von Vranien/ solche Verheissungen
d groß/ daß er jnen trawen solte/vnd
heissen hette/ je weniger er jhm Glau-
dern sich nur desto mehr vor jhm hü-

edachter von Vranien / zweifels ohne / deß
Italie-

etwas an jhme wird erwinden lassen.

Einmal ists gewiß/wann nur der H
Teutschland/beständiglich zusammen setz
ers/wie starck er sich gleich macht/stattlic
jhne vnd seine Adhærenten wenden könn

Weiln er aber als ein listiger verschl
ecket / vnnd dannenhero jhme nichts fr
chia / außzurichten getrawet / als hat er f
gesehen/vnd dahin practicirt, wie er näm
ander trennen/vnd vnter sich selbsten vnei
ende er dann es zu seinem besten Vortheil
jecta, dahin gerichtet vnnd befördert /
vnnd NiderSächsischen Evangelischen
aber der Churfürst zu Sachsen / als d
Obrister/sich zur Käyserischen Oesterreic
denenselben bißhero stattliche Assistentz e
jetzige InterimsFrieden zu keinem andern
daß er die Evangelischen Vnirten Ständ
nen/vnnd als dann seine Intention vnnd
werck richten / vnnd die Evangelischen au
nach dem andern/seinem Dominat vnter

Derhalben dann kein sicherer noch be

Vestung/Schloß oder Stadt/
hrem Feind ein anstand hat/
t an zu parlamentirn,
ut mans gar leichtlich verführen/
die Aufgab bald hernach/
fft vnd manchsmal diß geschach.
n abzunemen/daß die Trennung vnnd Zwyspält
rsach/vnd das erste Mittel sey/ welches der Spi-
ten/ vnd alle Evangelische mit sieghaffter Hand
iten / ihme für ein vnfehlbares omen vnd gewis-
isset / Bey welchem Paß dann billich alle Evan-
n sollen / daß je vnnd allwegen durch diß eynige
h/Monarchien/mächtige Stådt vnnd gewalti-
t allein ins abnemen konnen / sondern auch gar
vnd in frembde Hände gerahten sind. Inmassen
npel erzehlt werden köndten.
zukommen/vnd den Vntergang deß Römischen
die Vertilgung der Evangelischen Religion/vnd
tschen Liberteten/zuverhüten vnd abzuschaffen/
Evangelische hohe vnd nidere Stånde/ mit ein-
Schildt vnd Harnisch einer standhaff-
igkeit ergreiffen/sich damit rüsten vnd waff-
ften/Grollen vnd nachbarliche Irrungen (so ei-
ben möchte) ab vnd beyseits legen/ damit sie ihr
tådt vnd Flecken / Herrschafften vnd Obrigkei-

ten/Leib

kam vom Ende der Erden / Sa
ren / vnd sihe / hie ist mehr dann
stu nun / daß die Alten Teutschen / wel
vnd Vatterland / so Ritterlich gestritten
ches mal Leib vnd Leben darüber gelassen
sten Tag zu jhren Nachkom̃en / vor dem
den / ich glaub gäntzlich / daß dieselben /
Johannes Friderich / auch Moritz / Ch
graf Georg vnd Albrecht zu Brandenb
sen / Fürst Georg zu Anhalt / die Stadt
hafftige Teutschen / auch mit den jetzige
tretten / vnnd sagen: Lieber HErr G
zu vnsern Lebzeiten haben wir ob deinē H
vnd Evangelio / auch ob vnserer / von v
ter Teutscher Freyheyt / mit fleiß vnnd er
Wort zu Augspurg vnnd sonsten allent
vnns davon einige Gefahr / wie groß die
sen / Wir haben vns nit allein erboten / e
Leben zuverlieren / als dich vnd dein Hei
sondern auch hernacher die fürgangene g
che Krieg vnnd Blutige Schlachten / v
den / auch vns respectivè weder die Aach
faste Blut Vrtheil / noch auch das lan

beständigen Frieden leben/vnnd sich desto eyferi-
h vnsere Nachkommen ein lebendigs Exempel
hrer zeit/in vorfallenden Religions/vnd Lands-
Irrungen zuverhalten/vnd weme sie nachzufol-
aber/ O gerechter Richter/ vns bedüncket/daß
n Zeiten/ solch thewer erworbenen Religions-
bertet, wider deroselben angemasste Feind vnnd
massen/ wie sie vermittels deiner Gnadenhülff/
wol thun können/vnd sich/nach Wichtigkeit sol-
tte/ beschützet vnnd verthädiget/ sondern durch
ür du doch selbst offt gewarnet) auch wegen ni-
vnnd Perplexitet, Ja theils inn verborgener
s/sich vnd alle jhre Nachkommen inn zeitliches
Jammer vnnd Elend/ auch eine elendliche Spa-
twillig gestürtzt/ vnd also vns weder inn vnserm
ß/ noch auch inn Ritterlicher Verfechtung der
d anererbten Freyheiten/ gebürender massen se-
et haben. Solchem allem nach/ ruffen wir dich
ngen Richter hiemit an/ daß du sie vnsere
Rechtlich verhören/ vnd alsdann nach
erechtigkeit richten. Vnd alles das je-
h jhre Fahrlässigkeit vmb zeitliche vnd
leicht gebracht/ von jhren Händen er-

Sententz/ von welchem kein Appellation,

oder

Ein schönes Exempel/ dessen man
dem Spanischen Einfall vnnd Machtb
dem Patriarchen Abraham/derselbe/ da
Sohn Loth/von vier Königen gefangen
dencket er nicht/wann ich vnd mein
Friede haben können/so bin ich sc
meinem Vettern vnd den seinigen
auch nichts/daß er gesagt hette/was wil
mehr dann dreyhundert vnd achtzehen m
welche darzu keine Kriegsleut/sondern a
arbeitete müde Leut sind) wider vier gros
diß alles setzt Abraham beyseits/ vnnd
botts vnnd der natürlichen Billichkeit/
der Welt nim̃ermehr zuverantwortten
then vnnd Religionsgenossen/ in seine
lassen/ welchem nach/ er mit seinen K
jaget/denselben schlegt/vnnd nicht allein
dern auch all seine Benachbarten/so glei
angesehen solches böse vnd Heidnische Le
errettet/vnd in vorige Freyheit einstellet.

Hat nun diß Abraham/ der doch
nur ein Frembdling darinnen gewesen/
sind bey jetzigem Spanischen Einfall/
aber die jenigen Fürsten/Ständ vnd St

; dessen billich trösten/vnd an vnserer Defension
l noch herꝛliche mittel vorhanden/ sich auch von
nehr ereignen werden/durch welche deß Spani-
twill gestewrt/ vnd die Churfürstliche Pfaltz wi-
en kan.
lche Special-Remedia, anzudeuten für dißmal
doch einmal gewiß / wann man hinfüro die Ex-
vesens / mit dapfferer Resolution, vnd nicht al-
n außlößlichem despect, Evangelischen theils/
ministriren vnnd die alte Teutsche Dapfferkeit/
sucht: daß dem Feind / sein Gifft weiter außzu-
ret würde / sintemal sowol in Teutschland / als
hen vnnd Landen / hiebevorn wol gefährlichere
te man für grösser vnd vnheilsamer als diese / ge-
e / vnd zu rechter zeit gebrauchte Remedia, sind

r Teutsche Evangelische / vom Spanier / vnnd
n Spinola provocirt vnnd außgefordert: Ja
vendigen Defension gezwungen werden/so sollen
t ein Tugendt machen / vnnd im werck erweisen/
ist Alciatus davon schreibt/da er sagt:
ant. Tamen est fas sumere bellum,
cis, non licet arte frui.
Das ist:
en soll man werffen weit /
Frieden trachten allezeit.

Kan r

Thor öffnen / sein Blutdürstige Anschl
cticken / über vns außzugiessen / auch vn
nicht nur vmb vnser geliebtes Vatterlan
berteten, sondern auch vmb die Christli
vnsere Seligkeit zubringen / vnd also vn
an Leib vnd Seel zuverderben.

Nun haben aber seit Julii Cæsaris
allwegen vmb jhre Freyheiten Ritter
Mannhafftigkeit / es nie dahin komme
als Vberwundene hetten darstellen: od
ben müssen / viel mehr aber haben sie jh
den / vnnd von viel hundert Jahren he
Streitbarkeit vnnd haltung Tr
kein Volck vnter der Sonnen v
ger aber vorgezogen werden kön

Dannenhero dann ob deß Spin
keit / ein desto grössers abschewen zuhabe
ser Schalck: vnnd eben die Execution
cessor Don Joan. de Austria, seinem n
lippsen dem andern zu Hispanien / so eif
sonderliches Königliches Decret erhob
cret auff Teutsch also lautet: Der K
lieber über die Erde / Bäum / Th

wann sie einen einigen Evangelischen / so in jh-
seiner Ketzerey andere möchte inficiren vnd be-
i / da dann gewißlich war ist / wann es darzu
hes Gott vmb seines heiligen Evangelii willen/
uß mächtig werden solten / kein einiger Evan-
nen / das ist mein / ꝛc. Sondern da würde
o Apostata, nicht anders als wie inn der Tür-
Christ etwas eigenes hat / ja wir / vnser Weib
en / Gut vnnd Blut / würden zu jhren wollü-
Blutdürstigen Gemüths / dienen müssen / alle
l / so die Spanier von einhundert Jahren hero/
dien (wie der Spanische Bischoff Bartholo-
ein langes erbärmliches Register erzehlet) auffs
t / würden an den Evangelischen continuè ge-
ffhörens / alle Tag geschärpfft / vnd von newem
i / inmassen der Spaniolosirte Marggraf von
ch im Rauch gen Himmel geflogen) sich hie-
procedirens gegē der Evangelischen: auch dar-
aß sie (Spanier) alle miteinander sich
fel ergeben: als auffhören vnnd nach-
lang sie vns den Garauß gemacht/vnd
etten.
f gut Spanisch / in Friedens- vnnd Religions-
ren pflegt / das ist hieoben guter massen außge-
auch ferrner auß deme/das hiebevorn der Spa-
nier als

che art / daß er sie gleichwol noch a
hen liesse / Als er aber zu dem Punct
man solte diesen Artickul biß zum letzten
erörtetern / vnd in dem er also einen nach
verfälschete / biß er vermeinte / daß er
gnug gebracht hette / da gab er endlich d
sie den Hertzogen von Parma S
den König zu Hispanien selbsten
stossen / vnd in jhre hohe vngnad
keinem Wort der Religion hal
also würden dieselben desto leichter todt v
ge / was sie bißhero gegen jhnen mißhan
len aber es dennoch nicht verblieben / so
putirten von Genth gen Tournon kam
tzogs von Parma / von etlichen Artickel
selbige gleichsfalls nicht ratificiren vnn
tem Richardot gehandelt worden / dan
vnd verwegen / daß er laugnen dorffte /
was zugesagt oder accordirt / welches e
lich gieng man mit dieser Sachen vmb /
ergeben / machten sie eine solche lange vn
Wort Ergernuß / daß diesen Vnde

kein noht mehr/ vnd es werde kein grössere Ver-
or Augen/geschehen/vnd man werde von nichts
d Rechenschafft zu geben haben.
n Irrthumb vnnd verderblichen Meynung ste-
b von sich legen / damit er nicht sein Rechnung
vnd darnach zehenfältig bezahlen müsse/er mag
t sein Leib vnd Leben an einem ort beschütze / hin-
n bloß gebe/vnd in die Schantz schlage.
Tribut/Stewer/Anlag/vnd dergleichen/welche
blutdurstiger vnd barbarischer Leut Anschläg
entschütten / billich williglich vnnd gerne geben
gen Dornen/ vnd wie die Woll von den Scha-
an jhnen die Haut gar abziehen wolte / zu rech-
das sich mit vns zutragen vnnd begeben würde/
einer vorhabenden Intention nicht verhindert
/sondern er solche zum ende bringen solte. Bey
nn niemand anführen lassen soll/daß etliche für-
vermittels deß beschlossenen Interims Friedens/
hatzung vnd Beschwerden überhaben vnd ent-
wann die Güldene Zeiten wider kommen wür-
e durch solche süsse glatte wort/ welche ohne das
schwind eingehen / vmb soviel desto mehr / inn
n führen / ich will aber gantz vnd gar nit zweif-
n Discurs viel ein anders / außführlich zu befin-

So viel

von hatte/eröffnen solle/so kan ich solch
Exempel entdecken vnd für Augen stelle

Als Triphon der eindringende Kö
lesen) das Königreich Asien an sich zu b
sorgen stunde / daß der Jüdische Macc
solches wehren wurde / trachtete er darn
fangen vnd vmbbringen/vnd also hern
desto füglicher zu werck richten möchte /
nathas mit viertzig tausendt gerüster M
Bethsan kam/erzeigte jhm Triphon all
bester Freund were/vnnd sprach betrieg
machst du dem Volck solche müh
haben / laß sie wider heimziehe
Leute/die bey dir bleiben/ vnd zeu
Stadt wil ich dir eingeben/vnd die and
les Kriegsvolck vnd Amptleute befehlen
ziehen/auch bin ich allein derhalben jetzt
mir ziehen. Welches Jonathas glaube
deam schickete/vnd nur ein tausendt M
behielte.

Aber layder solch allzu wey
schaffung deß Kriegsvolcks J
dann als solches geschehen/ vnd

:Ob nämlich die Evangelischen V
/Stånd vnnd Städte (ausser Chur-
fgerichten Spinolischen Frieden bey
n/ Leib vnd Leben / Obrigkeiten vnd
vnd Gütern/ ꝛc. versichert seyn kōnen?
l hieoben allbereit andeutung geschehen/vnnd
d meines Hertzens wündschen / daß es sich im
h affirmativè antworten köndte: Nachdem
endige Vmbstånd reifflich erwege vnnd beher-
die Generalia, sondern auch Specialia der
tånde/ mein absehen habe / so befinde ich so viel
nd difficultates, vor welchen ich die urgirte
hr glauben noch vermuhten kan / derowegen
nd fleissiger Medicus, die vorhandene Mån-
/ auff daß man sich hingegen vmb so viel desto
n vnnd heilsamen Artzney Mitteln vmbthun
hrliche / weit vmb sich gefressene Kranckheit
abte gute Gesundheit wider erlangen möge/
nen Teutsche Auffrichtigkeit / vnnd daß ichs
Stånden / vnnd der Evangelischen Religion/
it / vnnd noch treulich meyne / auch alle jhre
en / do es mir zu thun müglich were / hertzlich
enden wolte/ mit GOtt vnnd auff mein gutes

Dann

de führen möchte. Dem allem
Noht vnnd Todt zu leyden / dann
Vnbillichkeit / länger wie bißhe
vnnd vns vnser Ehren notdurff
möchte / nicht darumb anzunem

Vnd obwoln vil hochwichtiger Mot
oder der ander Evangelischer Chur- Für
ro gantz beschwerlichen Processes von d
ten theil / vnzweiffenlich zubefahren habe
chen Special vrsachen / jetziger zeit nich
Als habe ichs billich an seinen ort stelle
übergehen müssen / Es erscheinet aber
schen vngründtliches fürgeben (als ob f
fürstlichen Pfaltz inn vngutem ichtwas
massen auß deme / daß der Spinola nic
Heydelberg / sondern auch viel andere
vnnd Städte / ohne eynig gegebene Vrs
ten versprochenen Traw vnd Glauben
Versicherung / feindlich vnd gewaltthät
gene Absag- vnd Verwarnung angegr
also seine vorhabende Spanische Int
vermercken lassen / dann es ist ja noto
ritzen zu Hessen (Ertzhertzog Albrechts

Mayn/vmbher ligend/durch den Mar-
nommen/geplündert/vnnd biß auff den
iner Gewalt behalten/Zugleich auch die
fft Sonnenwalden vnnd Herrschafft
Chur Fürsten zu Sachsen erobert/vnd
n/vnd sie also all jhrer Land vnnd Leut
wenigsten aber wider restituirt worden.
en ist es den Pfaltzgrafen zu Birckenfeld (vnan-
ßhero gantz Neutral gehalten) der Graffschafft
Rheingrafen vnd andern/auch schon ergangen/
l jhrer Land/Leut vnnd Güter/allbereit feindtlich
chätzt/geplündert/verderbt/zum theil verbrennt/
t worden sind/Ist nun das zu der zeit/da
x adverso fürgibt/daß man mit niemand
faltz/in vngutem zu thun habe/fürgan-
n allererst hernach geschehen/wann er
en in Händen haben sölte.

estalt aber der Spanische Obriste Marches Spi-
xpedition, der Evangelischen Städt deß Reichs
ie wider die Städte Franckfurt/Wormbs vnnd
m Land an jhren Vnterthanen vnd Gütern/ver-
/Item die feindliche erober-einnem-vnnd disar-
diesen Tag/in seiner Gewalt habenden Reichs-
tzflar/Gelnhausen vnnd anderer/auch die sper-
(daran doch der Städt wolfart gelegen) con-
fiscir-

Freyheiten vnd Gerechtigkeiten / zuthun
ists weder recht / noch Christlich / wann
bensgenossen / in jhren nöthen also gar h
ben lassen.

Vom Käyser Mauritio, so vmb
melden die Historien / daß er von deßweg
Kriegsvolcks / so er mit 12000. Vngar
nen / durch Caganum der Vngarn Kön
erwürgen vnd säbeln lassen / daß er darü
derm Volck / ein grossen Vnwillen / W
schafft erregt / welche auch endlich so we
sich eine grosse Empörung erhoben / vnd
zum Käyser wurde auffgeworffen / ist b
cher sonsten in allen Historien / seiner G
haffter Thaten / vnnd vieler herrlicher
sampt seinen dreyen Söhnen / dreyen T
ein sehr fromme heilige Matron gewesen
einen Tyrannen vnnd Käyser Mördern
vnd enthauptet / auch hernacher deß Käy
lich außgetilget worden.

So dann nun Käyser Moritz / au
Kriegsvolck / nicht auß der Feind Hän
thun können / jhme ein solch grosses Ele

jetziger Zeit / bey gegenwertigem leidigen Zu-
Christen verhalten vnd erweisen? Ob man die-
eschützen: oder aber vndertrucken helffen solle?
Herzlich Exempel an den Thebeern, Weyland
d/dann da beyde tyrañische Röm. Käyser Dio-
nus, welche den Christen sehr feind waren/ Män-
/ die vngehorsamen vnd Rebellen deß Römi-
samb zubringen/ zu rüsten/ ins gemein befehlen
Thebeer, auff solch General Gebot / sich ge-
hristi / Gebet Gott was Gottes ist / vnd
ß Käysers ist / vnd weiln sie gar nicht wissen
Rebellen/ so man zum Gehörsam bringen wol-
den lieben Sanct Moritzen / mit einem wolge-
zum Käyser Maximiano, aber doch mit dem
Käyser wider seine Feind vnd Rebel-
er aber vnter diesem Titul die Christen
solchen fall gantz nichts helffen / son-
nehr wider den vnrechten Gewalt deß
d handhaben solten.
Moritz mit seinem Kriegsvolck zum Käyser kam/
heer nun beysammen war / vnnd anziehen solte/
ein Gemüth / vnnd gebote dem gantzen Kriegs-
Rebellen deß Römischen Reichs / sonderlich die
gehorsam zubringen / zusamen schweren solten/
welche

Märterer Christi wurden / dann daß sie
Glauben vnnd bekandtnuß / haben han
Märterern machen helffen wollen.

Deß König Sauls Trabanten /
stimmeten vnd hielten auch zusammen /
nicht außrichten / vnd die armen Pries
ten wolten / wagten damit frey deß König
darüber ergehen möchte.

Solchen Exempeln zu folg / sollen
Evangelischen / eusserlich zusammen steh
ren, vnd nicht zugeben / viel weniger aber
re Evangelische / so wol Lutherische als C
wärtigem Spinolischen Kriege vnnd
durchächtet / verderbt / gemartert / vnd jäm
temal sich ohne das viel Sauls Genossen
welche jhre Tyranney an den Evangelisch
außzuüben begeren / finden würden / so het
dieselben Christen mit jhrer wängerung jh
tet / man würde auch / wann jhrer viel als
stünden / nicht leichtlich weiter auff sie drin
dann Gott Gnad verleyhen / daß sie wie
schädigt außgiengen / wo nicht / so were jh
sich der jämmerlichen Bekrieg vnd Vers

ig/daß sie nicht vnschuldig verfolgt/bekriegt vnd
es gleich auch nicht inn Religionssachen / son-
olitischen Händeln were / darinnen den Christen
übereylet/vnnd nicht vorhin ordentlich verhöret
h deß König Sauls Trabanten für Gott nicht
nschuldigen Priester zu Nobe nicht selbsten er-
Mord gewilliget haben/sondern sie sind gleichwol
/auß Vrsachen / weiln sie dieselben nicht auß deß
erretten/ vnd beym Leben erhalten helffen.
e Evangelische Stånd hiemit fleissiglich ermah-
iese exempla, so jetzo erzehlt/ fleissig erwegen/jhre
excusationes beyseyts stellen/ vnnd sich vielmehr
edrangten Evangelischen inn der ChurPfaltz/
en Fürstenthumben / Graf- Herrschafften vnnd
/ noch inn jhrem Jammer gar vntergehen lassen
solches nicht geschicht / man sich dermal eins für
en nicht also leichtlich / wie auff dieser Welt biß-
et/wird excusiren vnd entschuldigen können.
welche in der Neutralitet, bey jetzigem Kriegswe-
/die mögen zu einer trewhertzigen Warnung diese
oria mercken: Als Jabin der Cananiter König
edrångte/da theten sich die zween Stämme Se-
so fast die geringsten vnter den zwölff Stämmen
s Gottesdiensts vnnd deß andern Volcks wegen
Leben/vnd alles dahin / einig vnd allein darumb/
daß sie

gen sahen/geschehen/erobert wo

Aber Gott als ein gerechter Rich
solcher Vngleichheit/Vntrew vnd Neu
let durch den Engel zuverfluche
still gesessen waren / dann spricht
dem HERRN zu hülffe. Klag
schen/ihre Brüder/sondern jhn s
doch sein Volck seyn wolten.

Welcher massen aber die Churfür
hero/den bedrangten Christen vnd Eva
Belägerung der Stadt Wien. Item i
andern Orten/je vnd allwegen mit eusse
Guts vnd Bluts/Land vnd Leut beyges
das bezeugen die Hungarischen/Niderl
cken Chronica/deßgleichen Thuanus v
wie leichtlich geschehen köndte/viel exem
dessen man sie dann in ihren jetzig oblige
lassen.

Was aber diejenigen Evangelisch
ons Genossen bekriegen vnnd vnterdruc
ins Gewissen nemen/dessen kan sich män
Histori gnugsamen Berichtes erholen:
der Jünger/Marggraf zu Brandenbu

ingegen die reine Lehr deß heiligen E-
sen wolten / würde ich aber darüber
ürde ich darvor all mein Glück vnnd
An diese wort hab ich in meinen höch-
/ daß mir solche nicht vnbillich wider-
solche Warnungen veracht / vnd euch
dann ich setze in keinen zweiffel / daß der
burg zu vollziehung deß Interims ist
den / dann im Feldläger vor Magden-
beyde an mich vnd Hertzog Moritzen
bey Pœn der Aacht gebotten / das Inte-
gleichen im Schmalkaldischen Krieg /
assenburg zum Käyser verräysen wöl-
sener Hofprediger vnnd Superintendens
liger vnnd Christlicher Gedächtnuß /
nd hat mich hertzlich gebetten / daß ich
Rüstung abstehen solte / dann es weren
gen / es würde dem lieben Evangelio /
den Augspurgischen Confessions Ver-
uß mir sonsten / wann ich würde fort-
andtmal im Gewissen erfolgen möch-
liche Vermahnung vnnd Warnung /
der mein Gewissen fortgefahren / bin
der nidergelegen / vnd von dem Käyser
fbarkeit belohnet worden / Ich habe
auch

daß Gott widerumb einmal gn
Item Anno 1556. Dienstags n
melter Marggraf Albrecht (drey viertel
dem Leuchtenbergischen Schloß Pfreu
M. Wolff Ruprechts/zu Friderichen/
dern vnd Vettern/Pfaltzgrafen bey Rh
zu Leuchtenberg/welche samptlich über
Dieser ist mein Prediger/der off
die vor Magdenburg ziehen / d
werden wenig Glück haben / da
ben/vnnd betrüben den heiligen
ser Prophet gewesen / dann Her
burg / Hertzog Moritz / Marg
Walwitz/Wolff Schlegel/vnd
von Land vnnd Leuten vertrie
wie lang/Ich meyne/Gott hat h
chen/Er sey mir widerumb einm
Auß welcher erzehlung dann So
gegen Gott nimmermehr verantworte
het / seinen NebenChristen vnd Religio
zuverfolgen/welches dann Marggraf
len jetzigen Evangelischen vorgepredigt
Tags/in dergleichen Kriegshändeln ve

Sachsen hat sich auff dem Reichstag zu Re-
arol dem Fünfften/vnd den Catholischen Stän-
r Chur Sachsen vnnd Burggrafthumbs Ma-
g wider Churfürst Johann Friderich zu Sach-
elische Bundtsverwandten persuadirn vnd ver-
ndts die Chur Sachsen vnnd andere Landschaff-
nd hernacher die Stadt Magdenburg belägern
ln nachmals/durch besagten Hertzog Moritzens
sch Reich vnd die Evangelischen durch sieghaff-
n Religienfriedens/bey ihrer alten Libertet/vnd
onis, erhalten worden/dannoch aber hat besagter
ng hernach gelebt: Dann als er mit Marggraf
g gewesenen besten Freund/einen Vnwillen vnnd
rde in der ersten Schlacht beym Dorff
der Lüneburger Heyden/Sontags den
. er Hertzog Moritz/als er sich mit dem
wie etliche vermeynen / von Marggraf
ber dem Nabel hindurch / auch durch
en/deßwegen er den 11. Julij hernach er im Feld-
/vnd nur im 33. Jahr seines Alters / ohne Erben
so er nicht lang beherrschet/einem andern lassen

s-Magnus von Braunschweig / so auch wider
no 1546 vnd 47. dem Käyser gedienet/der ist ne-
arol-Victor von Braunschweig / inn erstbe-
melter

müssen: Hat auch nicht lang mehr hern
Belägerung vor Franckfurt/den
einem Falckonen jämmerlich erſ

Neben deme ſind inn viel vnterſchie
in den jenigen / ſo Marggraf Albrecht /
ten / viel anſehelicher Grafen / au
ſtattliche vom Adel/ darunter viel jh
Thaten halben / den Grafen gleich geach
ſolche mehrertheils ſich wider die Evang
jämmerlich vnd elendlich vmb jhr Leben
liche vnd Adeliche Geſchlechter, auff heut
den haben.

Wie es mit beſagtem Marggraf A
gangen / davon iſt allbereit hieoben Rela

Welcher maſſen auch Käyſer Ca
Ferdinandus/nach ſolchem wider die
tem Krieg/biß in jhren Todt/ gantz vn
mehr gehabt / ſondern an jhrer Auth
tag zu tag abgenommen / iſt ohne noht
ren / weiln ſolches alle Hiſtorien ſtattlich

Vnd eben alſo iſt es auch Käyſer
die Evangeliſchen Huſſitiſchen Böhme
vertilgen vermeynete/dann von derſelben

jhme alsdann widerstand thun / oder sich nur ge-
vnnd auffhalten köndte? Was auch die Reichs-
ter Meß halben (biß so lang sie sich dem Spanier
vnwiderbringlichen Schaden vnd Verderben zu-
n jeder Einfältiger jhme leichtlich die Rechnung

beyde Churhäuser / Sachsen vñ Brandenburg/
gebürenden Erbtheil / von den Gülchischen Für-
schafften / schon lengst empfangen haben.
er all mein trewhertziges wolmeinendes vermah-
dennoch etliche vnterstehen / jhre NebenChristen/
zuverlassen / oder aber dieselben noch Vnchristli-
en selbsten bekriegen vnnd vntertrucken zuhelffen/
ott befehlen / allein mögen sie zusehen / wie thewer
Freundschafft / auch wie schädlich vnnd verderb-
s Frieden inns künfftig seyn: vnnd wie übel jhnen
de/ alsdann wirds nach dem Lateinischen Sprich-
issen.
cyllam, qui vult vitare Charybdim.

Das ist:

iehen dem Regen klein.
fallen gar ins Wasser nein.

so jnen einbilden / es sey nunmehr alle Gegenwehr
nd seye durch seine vielfeltige erhaltene Victorien
leichsamb vnüberwindlich worden / dannenhero
gute Wort / vnnd demütige Submissiones, sich

jhme

dem er jhnen viel bewegliche Vrsachen/
Hertz nicht fallen lassen/sondern den K
continuiren solten / zu Gemüt geführ
den gantzen Senat mit blossem S
ner meynung beyfallen / vnd sol
men/mit dem Eyd versprechen
nacher nicht gerewet/dann es verflosse
richte es dahin/daß die Carthaginense
Römern darnider gelegt/jhre Stadt
len im Vmbkreiß begriffen/vmbläger
net worden. Ja es ist endtlich mit den
Sclaven machen wolten) dahin gera
gebracht/vnd jhrer Beherrschung fas
macht haben.

Vnd obwoln vns Evangelisch
ander zu Handen stösset/ so sollen wir
zagt werden/dann zu einem rechten G
wann gleich die Gefahr vnd Noht an
Gottes Hülff vnnd Rettung nicht v
vnd Glaubigen am allermeisten pfleg
daß sie darinn bleiben sollen / sondern
sie jhn hernacher preisen/dann das C

ädiglich geschützet hat.
GOtt der Allmächtige hiebevor Jerusalem/
nariam vnd andere inn der grösten noht / gantz
rlich errettet. Also halff er offtmals dem gan-
n grossen nöthen / über aller Menschen Weiß-
e ins gelobte Land brachte / vnd hernach wider
elte / derowegen so lasset vnns auch in Gottes
nißtrawen oder zweiffel stellen / dann er hat sein
etten / noch nicht gar von vnns gewendet / so
chtig gnug / solches ins Werck zustellen / vnd
ahr vns Evangelischen vnd Teutschen / allen
Sünde / vnd ewige Schande / daß wir vnserm
n / vnd auff jhn wagen dörffen / es sind die Hey-
tt vnd dem ewigen Leben gar nichts gewust / je
ter gewesen / von gemeines Nutzens / leiblicher
tter wegen / zu streitten vnd zu sterben / als wir
nes heiligen Worts / vnd vnsers ewigen Heils
hun pflegen / O der zarten Märterer!
n / daß wir doch sonsten ohne das / alle sterben
Heyd spricht; der Mensch hat nichts gewissers
nichts darwider / wann er sich gleich liesse ver-
Todt dennoch finden. Weiln wir dann ohne
eitliche / hie einmal dahinden lassen müssen / so
ermehr thewrer anwenden vnnd hinbringen /
dann

zung Leibs vnd Lebens / Guts / Blu
Feind/ (so sich vnter dem Titul: Rebe
ste defendiren vnd verfechten / vnnd
vnd das Ende Gott heimstellen vnd b
zu machen wissen.

So wir dann nun versichert sin
Willen Gottes / nicht ein Haar von v
als lasset vns vor dem Angesicht deß H
deß Hertzens vmb errettung anruffen
ten / ihme vest trawen / vnd nicht wide
daß es vnsern Feinden ein Zeitl
lich war / vnnd heller als die Sonne am
sich dem ewigen Reich Gottes / vnd se
lichen Kirchen / hie auff Erden feindtlic
ewiglich außgerottet vnd vertilgt seyn

Vnd so viel seye von dem jetzigen
rims Frieden / allen Evangelischen / Lu
hochnotwendigen Vermahnung / vn
tig vnd inn eyl / jedoch auß vnpassionirt
offerirt vnd communicirt, auß welc
allbereit in Böhmen / Mähren
gendem Proceß (da nemlich all

...wurde/wann er den Sieg gar in Handen hette/
ntlich biß ans Ende der Welt nit bringen solle.
daß solches alles eyferig vnnd wol beherzigt / die
von jhren Glaubensgenossen nit verlassen/oder
ondern vielmehr durch dieselben defendirt vnnd
Vnnd wöllen alle rechtglaubige Evangelische
atrioten jhnen diesen folgenden Lobspruch deß
(biß so lang der Augenschein selbsten inn kurtzer
ar machen wird) gantz trewlich vnnd fleissig be-

hochweiß ist der Mann/
der auff Gott recht hoffen kan/
Interimischen Fried
pinolæ, thut trawen nit/
hes Friedens Interim,
n grossen Schalck hindter jhm.

D I X I.

Gedruck

en/noch andere in diesem distrikt begrif=
iiger weise anfechten oder betrüben/ deß=
n weder mit Gelt/ Volck noch auff ei=
er offentlich/ durch sich oder andere ver=
der Zeit auffgerichte Vnion, weder zu
f Friderichs / noch auch wider Keyserli=
ein newe anstellen / sondern vor verfliess=
ten Termins so sich auff den $\frac{4}{14}$ nechst=
geben wird/ jhr eygen vnd gemein Volck
Orten/ zu deren Errettung sie sich der=
bführen/nicht wenigers Kay: May: ge=
vnd Stände/ Jnmassen sie zum öfftern
eiben sollen. Hingegen soll auch Herr
leichen hostiliteten ins künfftig abste=
n Fürsten vnd Stände Personen/ Sol=
anen/ Schlösser/ Stätt vnd Land mit
lußfällen/ noch einiger andern weise v=
diesem Vergleich begriffen seyn/ so wol
en Accord begriffene/ als auch andere
m Adel / sie seyen gleich Catholisch oder
e meynung beeder vergleichenden Theil
umb Gülch hierdurch etwas zu disponi=
ren

verglichen/ daß selbige in jhre
plündern vnd Rauben gäntzli
Strassen menniglich zu guter

In glaubwürdiger vrku
gedachte Fürsten neben beeder
sten mit Hand vnd Sigill vn
nola daran seyn/ vmb daß sol
vnd Ertzhertzogen Alberto g
möchten. Geschehen zu Ma

Ambrosius Spinola. Ioa
A
g

Joachim Ernst Margg
Brandenburg.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Spinola, Ambrogio, 1569-1630

Speculum Germaniae, Oder: New polierter Teutscher Spiegel Darinnen das hochgeehrte Königreich Teutschland, mit dem Römischen Käyserthumb, und im Namen der Catholischen, seinen gegenwärtigen betrübten Zustand selbsten offenbaret, hertzlich beklaget, und nach dem werthen Frieden flehentlichen

[S.l.] 1621

Res/4 Eur. 356,53
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10890528-9
VD17 23:233514Y